

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Nummer: 9000.
erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
im Quartal 1 Mark 50 Pf. egl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmoniezeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Zweitzeile 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

1122.

Samstag den 26. Mai

1888.

Journalesezirkel — Leihbibliothek
in Ebbecke'schen Sortim.-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.
Prosp. und Cataloge gratis und franco. 16742

Herren-Hemden

nach Maass oder Muster
in bester Ausführung 15465
empfiehlt billigst

H. Reifner,
23 Taunusstrasse 23.



Kinder-Wagen

aller Art von den einfachsten
bis zu den elegantesten kauft
man am billigsten in dem

Kinderwagen-Fabrik-Lager

von 17208

Caspar Führer,
Kirchgasse 2.
Filiale:
Marktstrasse 29.

Gummi-Betteinlagen

Wohnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in guten Qualitäten

Gebr. Kirschbäfer,
Langgasse 82. im „Uhler“.

Gegen Motten

ist unbestreitig
das beste und
billigste
Mittel

Antisetin.

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat
sich seit Jahren ganz vorsätzlich bewährt und wurde
auch in diesem Blatte schon speziell empfohlen. Preis per
Päckchen 10 Pf., per Dutzend 90 Pf. nur zu haben bei
18294 E. Moebus, Taunusstraße 25.

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,
84 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schon
möblirte Zimmer incl. Bad von 12 M. an per Woche.
19700 Besitzer Simon Ullmann.

Porzellan-Malerei und Malschule

von
Hans Saedtler,

Atelier: Webergasse 14. 1. St., Eingang kl. Webergasse 13,
Wohnung und Brenn-Anstalt: Schulberg 4, 3. Stock,
WIESBADEN,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Porträts nach Photographien,
Figuren, Landschaften, Wappen, Monogrammen und Blumen.
Garantie für nur künstlerische Ausführung.

Anfertigung von Kaffee- und Tafel-Servicen, Ergänzung-
stücken von vorhandenen Servicen.

Reparaturen und Neuvergoldungen.

— **Unterricht im Malen** —

auf Porzellan, Glas, Holz, Seide, Aquarell etc. in Cursen und
einzelnen Stunden in und ausser dem Hause.

Reichhaltige Auswahl von Porzellan-Gegenständen zum Bemalen.
Ausstellung von **Porzellan-Gemälden** und **Schüler-**

Arbeiten permanent im Atelier. Entrée frei.

Uebernahme von bemalten Gegenständen zum Brennen
und Vergolden.

Reelle Bedienung. — Billigste Preise. 8428

Klotz, Auctionator & Taxater,
Friedrichstraße 18. Barterre. 374

Algerischer Rothwein.
Direkter Import.
Chemisch untersucht und vollkommen rein befunden von
Barr. Dr. Hofrat Professor Dr. R. Fresenius.
Bestes Erzeugt für Bordeaux, milder, blumiger, flaschen-
reifer Rothwein von feinstem Bordessgeschmack.
Für Flasche (incl. Glas) M. 1.20.— Pf. Liter im Fass M. 1.30.—
Wiesbaden
Schulbergstr. 3. C. Doetsch, Weinquäker.

Niederlagen bei den Herren **A. Berling**, grosse
Grunstrasse 12, **P. Freihen**, Rheinstrasse 55, **W. Jung**,
Schulstrasse 2, **Jac. Kunz**, Helenenstrasse 2, **L. Schild**,
Langgasse 3, **Otto Siebert**, Marktstrasse 12. 12937

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Feuer-Abtheilung des III. Buges, Führer: Herrn Schlepper und Trimborn, werden zu einer Übung in Uniform auf Montag den 28. Mai Nachmittags 6 Uhr an die Remise geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, 24. Mai 1888. Der Branddirector: Scheurer.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverfälschbaren

Ochsen per Pf. zu 40 Pf.

verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 22185

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverfälschbaren

Aufl per Pf. zu 38 Pf.

verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 22180

Bekanntmachung.**Heute**

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend versteigere ich w gen Reduzierung des Lagers und gänglicher Aufgabe nachstehende Sachen im Laden

37 Langgasse 37,

vis-à-vis dem „Hotel Adler“, eine Parthei ss. Cognac, Südwine, liqueurs, Cigarren, Importe, Cigaretten, Conserben u. dergl. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Klotz,

232 Auctionator & Tagator.

Wiesergasse 18. **H. Martin,** Wiesergasse 18,

empfiehlt

Auben-Wasch-Anzüge von 1,90 M. ar, complete Herrn-Wasch-Anzüge, sowie einzelne Hosen, Westen und Röcke in Turntuch, Drell, schwarz und weiß, Linnen, schwarze Lüster-Täschchen, sowie alle Sorten englische Leder-Hosen und Röcke. Achtmal voll D. O. 22217

Unentbehrlich

in jeder Familie und Werkstätte ist

Plüss-Stanfer's**Universal-Kitt**

zum Zusammenkleben aller zerbrochenen Gegenstände, sei es Glas, Porzellan, Tafel- und Küchengeschirr, Werksteine, Marmor, Metall, Horn, Holz, wie abgebrochene Möbeltheile, Spielsachen, Puppen ic, zum An- und Einkleben von Knöpfen, Grissen, zum Aufkleben der Brenner auf Petroleum, zum Kleben und Leimen von Papier, Carton, Tuch, Leder ic. ic. Bestes Bindemittel für Leder gearbeitet.

Per Flacon mit Gebrauchs-Anweisung à 70 Pf. bei **A. Cratz, E. Höhne, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraff, Eisenhandlung.** (M. 5828 Z) 55

J. MEDNICK,

Rammerjäger,

Herrenstraße 34, Offenbach a. Main,

empfiehlt sich zur Befüllung von

Ratten, Mäusen, Schwaben. Wanzen.

Räheres bei Herrn Gastwirth Schmidt, Michelberg 3, Wiesbaden. 22187

Alles über den Erfolg stehen zur Verfügung.

Farbige & schwarze Binden & Shlippe

empfiehlt **W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.**

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Wiesergasse, empfiehlt als Specialität in potenter Röstung mit Dampfhitze gerösteten Kaffee in Päckchen von $\frac{1}{4}$ Pf. an:

No. 100	Brinellbr. Menado-Mischung	M. 1.87.
" 107	Brinellbr. Karib. M. 1.80.	
" 112	Frageb. J. v. Roca-Mischung	1.61.
" 118	Brinellbr. Java do.	1.54.
" 124	Fr. tobao Java do.	1.65.
" 136	Frageb. J. v. do.	1.60.
" 139	Feina Java (Wiener) Misch.	1.64.
" 142	Brinellbr. Java do.	1.43.
" 145	Fr. inblau Surinamart. do.	1.49.
" 151	Fr. entgelber J. v. (Holländisch) Mischung	1.32.
157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	1.20.

Mohr Kaffee's in nur seinen Qualitäten von M. 1.01 bis M. 1.51 pro Pfund in Päckchen von 1 Pfund an. Reingeschmack, echte Naturarbeit, sowie richtige Qualitätsbezeichnung garantiert.

Reichhaltiges Lager in China-Thee, Bourbon Vanille, holl. Cappulver, Chocolade, holl. Käse, Cigaretten und Tabak.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

**Central-Fischhalle, Marktstraße No. 12.**

empfängt heute frisch vom Fang in bester Qualität: ein Rheinsalm, ss. Seezungen 1 Ml., ss. Altkarper 70 Pf., Bratzauber 60 Pf., Sechse 80 Pf., frisch gebackte Schleien 70 Pf., Cablau 45 Pf., Fischse 25 Pf., lebende Alte, Schleien ic. ic. zu billigen Preisen, außerdem ein geräuchertes Löffel-fleisch, sowie ein Gothaer Cervelatwurst per Pf. M. 1.20

Gute Kartoffeln. Käuter u. Gewürz. Adlerstr. 33, 2217

Ein dreifigiges Bissentoqua, ein Süssigkeitenkessel, ein Kärrnkesessel, ein Kranenkessel, ein Mabagoni-Tisch eine Arz. Wallerien billig zu verk. Louisstraße 41 Bart. 2218

Ein guterhauerter Kinderwagen, eine kl. Badewanne (für Fräulein) und eine neue Waschbüttle zu verkaufen. Manitiusplatz 6. 2. Stock.

Eine Paarthe leere Eierkisten per Stück 50 Pf. zu verkaufen in der Eierhandlung Marktstraße 4.

Eisernes Schind zu füllen gewünscht Wän. 2218

Ein stark. Karosse zu verkaufen zu versch. Säoalasse 30

Ein schöner D. Lander zu verkaufen Hellmundstrasse 17. 2218

Automebi sind einig. Cr. zu haben Schwab. Werner. 11. 2218

Wieder Klee in zu verkaufen Biesdorferstrasse 17. 2218

Kleber. Klee u. d. Blattesit. g. verl. 24. Römerberg 28. 2218

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin sucht in einer Metzgerei der einen Eßgut-Geschäfts Stelle. Gef. schulische Dienst unter M. B. 50 an die Exped. 22242

Eine tüchtige Köchin sucht Ausbildungsstelle. Näh. Schulgasse 32. Hinterhaus, 1. Treppe. 22208

Eine perfekte Hotel- oder Restaurationsköchin mit guten Bezeugnissen sucht sofort eine oder Ausbildungsstelle durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10. 22218

zwei Köchinnen in der Branche, tüchtige Kleinkinder, 1 und 2 jähr. Bezeugn., Bäuerin, Bonn, Jungfern, Kindermädchen, Erzieherin, Präfektin. Bureau "Nero's", Webgasse 37, 1. Etage. 22224

zwei Köchinnen, welche in allem Haushalt erledigt ist und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldmöglichst Näh. Rheinstraße 81, 2. Treppe. 22196

zwei Köchinnen vom Lande, welche bürgerl. kochen kann und gezeugt hat, sucht Stelle. Näh. Wettstraße 46, 1. 22206

eine Kinderfrau und eine gut gebrachte Köchin suchen sofort

durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 22221

zwei Köchinnen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schulgasse 58, Hth. 1 St. (Vorn. von 8—12 Uhr). 22219

zwei gesetztes Mädchen (Vaterin), selbstständig in Haushalt und Hausarbeit, sucht sofort Stelle in einem guten Haushalt d. Stern's B., Nerostr. 10. 22220

zwei suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen, nähen, häkeln und servieren können und solche als Mädchen allein durch

zu bezug, Schulgasse 4. Hinterhaus. 22229

zwei gleich 1 jähr. mit 2 jähr. Bezeugn. als Süße der Haushalt, Kinder als allein, 1 Haushalt, 1 bürgerl. Köch in mit Bezeug. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 22223

zwei gesetztes, zw. Mädchen sucht Stelle bei einem Herrn oder

der Dame. Näh. Schwalbacherstraße 37, Wett., Dachl. 22239

zwei 16 jähr. Bursche sucht sofort Stelle als Aus-

zubild. d. Stern's Bureau, Nerostraße 10. 22214

Personen, die gesucht werden:

zwei tüchtige Ladenmädchen in eine Conditorei gesucht Grünbergs's Bar., Schulgasse 5, Laden. 22231

zwei Mädchen gesucht, welchem Gelegenheit geboten ist, daß

Kinder u. Buschenschänke zu erl. N. Ab erst abe 6, 1. 22207

zwei einfache, im Stoffen bewanderte Mädchen

gesucht für ein Hotel. Näh. durch

Müller's Bureau, Mariahilfstraße 12. 22222

zwei Mädchen f. d. ganz. Wirtg. ges. Helenenstr. 25. 22211

zwei tüchtige Köch in ein Privathotel und 1 perf. Hotel-

zwei Mädchen suchen Grünberg's Bar., Schulg. 5. 22231

zwei Dienstmädchen mit guten Bezeugnissen wird sofort gesucht

zwei 3. im Bäckerladen. 22194

zwei tüchtiges Küchenmädchen gesucht Faul-

brunnenstraße 12. 22210

zwei mehrere Mädchen für Haush- und Küchenarbeit durch

Grünerberg's Bureau, Schulgasse 5, Cigarren-Laden. 22230

zwei junges Mädchen in einen kleinen Haushalt auf gleich

Zeit Kapellenstraße 5. Parterre. 22233

zwei zwei Hausmädchen nach anständis, Jungfern nach

zwei aus Holland, Hotellöchin, Erzieherin für 3 mutierlose Kinder

zwei als Erzieh. ein gewählt haben, eine Haushälterin für ein-

zwei Jahren, eine Kellnerin durch das

Bureau "Victoria", Webgasse 37, 1. Etage. 22224

zwei Tischtuchhülse gesucht bei

Sator, Louisenstraße 5. 22212

zwei, Saal- und Restaurationskellner und junge Haus-

zwei suchen Grünberg's Bar., Schulgasse 5. 22230

(Fortsetzung in der 2. Seite)

Bade- und Fenster-Schwämme,

Fensterleder von vorzüglicher Qualität und in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hch. Tremus,
Drogerie, Goldgasse 2a.

Zu verkaufen ein eleganter Herrn-Schreibtisch, amerikanisch Rücken, Näh. Louisenstraße 3, Bartree. 22228

Holzstühle verschiedener Größen werden billig abgegeben bei Friedr. Hartwig, kleine Burgstraße 6. 22237

Verloren, gefunden etc.

Auf einer Bank im Walde hinter der Beau-Site wurde am Donnerstag Nachmittag ein Buch (Houff's Werke I) liegen gelassen. G. g. abzugeben Lannuferstraße 45, L. 22238

Eine goldene Damenuhr verloren vom "Hotel Spiegel" bis zum Gehrige. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im "Hotel Spiegel". 22227

Königliche Schauspiele.

Samstag, 26. Mai. 100. Vorst. (142. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Mit fremden Fiedern.

Luftspiel in 4 Akten von Carl Schönsfeld.

In Scene gesetzt von C. Schulze.

Personen:

Herr Friedrich Hoffmann	Herr Röckh.	
Agathe, seine Frau	Herr Wolff.	
Thessa, ihre Tochter	Herr Lips.	
Hedwig	Herr Rau.	
Carl Holsten	Herr Beck.	
Baron Alfred von Ebenburg	Herr Neuböck.	
John Herbert	Herr Neumann.	
Hans Rhode	Herr Grobeker.	
Der Bürgermeister	Herr Adolph.	
Der Schuhmästler	Herr Bethge.	
Erster Gemeinderath	von Weilendorf	Herr Schneider.
Zweiter Gemeinderath		Herr Schott.
Dritter Gemeinderath		Herr Dilger.
Franz, Diener	Herr Holland.	
Ein Diener	Herr Brünning.	

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Streit der Blumen.

Phantastisches Tanz-Divertissement, arrangiert von A. Golde.

Personen:

Eine Fee	Herr Kappes.
Schlüsselblume	Herr Böder.
Maiblume	Herr Hirsch.
Bergsteinkreis	Herr Heiß II.
Margarethenblume	Herr Köpke.
Stiefmütterchen	Herr Stucke.
Flieder	Herr Vogel.
Kuckuck	Herr Watt.
Veilchen	Herr Neininger.
Nelke	Herr Rittner.
Winde	Herr Bethge.
Mohnblume	Herr Sterzel.
Sonnenblume	Herr Harrich.
Nelke	Herr v. Kornatz.
Kornblume	Herr Schrader.

Gruppierungen und Tänze
ausgeführt vom gesamten Ballett-Personale.

Aufzug 1/2, Ende 3 Uhr.

Sonntag, 27. Mai: Undine.



Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33.

Außer dem stets in Kopf befindlichen beliebten Aschaffenburger Bier, sowie einem ausgesuchten Sachsenhäuser Weißwein empfiehlt neuerdings das bestrenommerte

Culmbacher Export-Bier

(J. W. Reichel).

17096

Hochachtungsvoll Ph. Graumann.

Zum Krofodil,

37 Louisenstraße 37.

Alleiniger Ausschank des weltberühmten

Spatenbräu

direct vom Fass,

1/2 Liter 25 Pf.

1/10 " 15 "

Berliner Rüche zu soliden Preisen.

Hochachtungsvoll

20965

Otto Reich.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer	0.75.	Forster Riesling	1.25
Bodenheimer	0.90.	Oestricher	1.50
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächs
Bei Abnahme von 18 Flaschen gewöhrte Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Zur Bau-Saison

empfiehlt mein Lager aller Arten Gas- und Wasserleitungs-Artikel, als:

Closet-, Syphon-, Wassersteinverschlüsse, Lüstres etc.

16625

Übernahme und Ausführung von Installations-Arbeiten
ganzer Neubauten unter Garantie und billigster Berechnung.

Reparaturen werden schnell und prompt besorgt.

Louis Weygandt,
Michelsberg 8. Michelsberg 8.

22 Kirchgasse 22.

Koshaare, Bettwäsche, geschlupfte Wolle für Steppdecken, Matratzen, sowie alle Sorten Ledertüche und Bindfaden empfiehlt äußerst billig

11858 **A. Rödelheimer**, 22 Kirchgasse 22.

Großes Lager in Gold- und Silberwaaren.

Empfiehlt mein Lager in
golden und silbernen
Herren- & Damen-Uhren,
sowie
Regulateuren.

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.
H. Lieding, Goldarbeiter,
18104 16 Ellenbogengasse 16.

Trauringe stets auf Lager.



„Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt billig

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik

Lismann Straus Söhne,

38 Emserstraße 38.

Pflaumenmus, I.

hochsehr frisch vorgerührter Saft, empfiehlt in bekannter Güte die Seuf-Fabrik Schillerplatz 8, Thorsfahrt, Hinterhaus

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.
Donnerstag den 7. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Clublocale („Kaiser-Halle“): Wohler-
ordentliche General-Versammlung, betrifftend
Entschuldigungswohl des Vorstandes. Der Vorstand. 76

Im neu eröffneten
Central-Bazar, 10 Bahnhof-
straße 10,
finden Sie eine große Auswahl in Galanterie-, Kurz- und
Wittwaaten jeder Art, sowie Engels- und Gebrauchs-
artikel das Stück zu 10 und 50 Pf.
22200

10 Bahnhofstraße 10.

Rheinbade- & Schwimm-Anstalt
für Damen und Herren
von

Paul Ezelius,

Heidrich (außerhalb der Kaserne) und gegenüber an
der Rittergasse. 22

Einem verehrlichen Publikum Wiesbadens und Um-
gegend berühre ich mich die ergebene Mittheilung zu
zählen, daß, nachdem die Kreisfahrt der Trajectboote unter-
hängt und wir die Wahl der Plätze blieb, meine
beiden Bade-Anstalten, sowohl am Rittergasse-
u. Biebrich, als auch am Ufer der N. überge-
haupts, in diesem Jahre ab die zu oberst im Strom
sind, und zwar aus dem Grunde, weil ich
uns wertbaren Kundenstof das erste Wasser
zu den Anstalten zu erhalten suchte.

Die bedeutende Vergrößerungen und Verbesserungen hin-
zu der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen Ge-
gen zu leisten und empfehle zur geneigten Benutzung:

1 kalte Einzelbäder (mit Boden),

3 warme Wannenbäder,

3 große Schwimmäder (mit Boden für Damen
und Herren, gesondert).

1 großes neues Schwimmab ohne Boden für
Freischwimmer (50 Mtr. lang und 26 Mtr. breit).

Die Beaufsichtigung der beiden Bade-Anstalten geschieht
durch geprüfte Schwimmlehrerinnen und Lehrer. Den
Schwimm-Unterricht für Damen ertheilt Frau
Ezelius.

Die Verbindung zwischen den beiden Bade-Anstalten
ermittelt je nach Bedarf die Schraubenboote „Feli-
x“, „Telegraph“ und „Pfalz-Rheingau“ und
nicht die Abfahrt, wie auch früher, von meiner
Bade-Anstalt am Biebricher Ufer (jetzt außerhalb der
Kaserne gelegen).

Daß mit keiner geschenkte Vertrauen bestens dankend,
gleichzeitig, mir dasselbe auch fernerhin zuwenden zu
wollen und gelegen.

Hochachtungsvoll

Paul Ezelius.

Wiesbaden No. 8, **Louis Weygandt**, **Wiesbaden** No. 8,
empfiehlt sein Lager, sowie Anfertigung aller Arten
Kupfer- und Messing-Waaren.
Übernahme ganzer Küchen-Einrichtungen.
Reparaturen prompt und schnell. 18117
Verziert wird jeden Tag.

Ungeheuer gutes Exportbier bei
Schlaufen Hausel. 22243

Evangelischer Kirchensang-Verein.

Heute Abend: 9 Uhr. 160



Turn-Verein.

Wir laden unsere Mitglieder zur Beteiligung
an der Sonntag den 27. Mai stattfindenden
Kahnenweihe der Turn-Gesellschaft
Rauenthal hiermit ein. Abmarsch morgen
Sonntag Morgen 7 Uhr von der Emserstraße. An-
zutragen: Turnjacke und dunkle Hose. Der Vorstand. 118



Turn-Verein.

Samstag den 2. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Vereinslokal, Hellmundstraße 88:
Haupt-Versammlung,
worauf wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung: 1) Vorlage und Genehmigung des ge-
naueren Kostenantrags zur Errichtung unserer Turnhalle;
2) Bericht über den Februar g. Turntag; 3) sonstige Be-
handlungen. Der Vorstand. 118

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 8. Juni c.:

Dritte diesjährige Haupttour
(Idstein-Heselich-Oberems-Rheinberg-Feldberg-
Schloßborn-Oberjosbach-Niederhauen).

Abfahrt 5 Uhr 35 Min. Morgens nach Idstein. Auf dem
Feldberg gemeinsamer Mittagstisch gegen 2 Uhr.

Donnerstag den 31. Mai Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Clublokal:

Festsetzung der weiteren Touren per Juni c.

Der Vorstand.

Die Extra-Familientour nach Guntersblum ist bis auf
Weiteres verschoben. 76

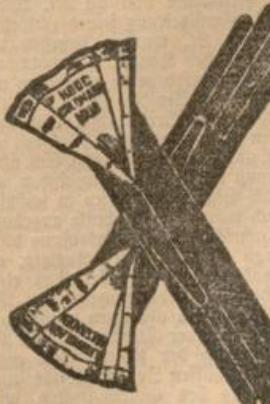
Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag Abends präcis 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

N.B. Gleichzeitig Schluss der Einladungen zum Ausflug nach
Schierstein (Fresser). 22235



Jeden Samstag
verkaufe ausgesortierte und
fehlerhafte
Glacé-Handschnüre
billig aus.
Khiwa (Herren) à M. 2,
" (Damen) 4-kn., à M. 2
pro Paar. 18180

R. Reinglass,
Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Reparaturen jeder Art an Metall-Engpassgegen-
ständen, sowie an Gold-, Silber- und Bergl. Sachen
werden billig ausgeführt Hochstätte 16. 22195

En zwisch. 1. Kleiderschrank für 21 Mair zu ver-
kaufen Käppelstraße 7, 1 St. links. 22209

Locales und Provinzielles.

* Durch die deutsche Presse macht soeben die der "Weser-Ztg." entnommene Meldung die Runde, Seine Durchlaucht Prinz Nicolaus von Nassau, der hier residirende Bruder Seiner Hoheit des Herzogs Adolf, werde in Augemburg um eine "Partei", in der Absicht, als Kronpräsident aufzutreten. Man sei in Berlin dem Prinzen sehr geneigt, unterstützen dort seine Bestrebungen und pflege eben vertrauliche Verhandlungen, um seine beiden Bördmänner zu einem Verzicht zu veranlassen. Diese dem sonst gut bedienten Bremener Blatt angeblich von "sehr vertrauenswürdiger Seite" zugegangene Mittheilung trug das Merkmal höchster Unwahrscheinlichkeit an der Stirne und wir haben sie daher nicht weiter beachtet. Heute erwähnen wir sie nur deshalb, weil dem Artikel der "Weser-Ztg." anscheinend von zuständigster Seite energisch entgegentreten wird. Es handelt sich, wie gleich uns die meisten Leser der Nachricht sich wohl schon gefragt haben werden, um eine recht fette Zeitungskente.

* Ihre Majestät die Königin von Serbien empfing aus Wien den Besuch der Prinzessin Ghika. Dieselbe hat im Hotel zu den "Vier Jahreszeiten" Wohnung genommen. Am Donnerstag Nachmittag besuchten Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin Schaumburg-Lippe die Königin, welche den Besuch bald darauf erwiderte.

* **Strassammer.** Sitzung vom 25. Mai. Wegen Ehebruchs ist der Taglöhrer Friedrich G. von Bierstadt von dem Königl. Schöffengerichte hier zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Seine unter Ausdrück der Oftentlichkeit verhandelte Verurtheilung hiergegen, ist als unbegründet verworfen worden unter Berichtigung des Angeklagten auch in die Kosten dieser Justiz. — Der 15jährige Phil. Heinr. M. von Bornich hat sich der Misshandlung der 10jährigen Anna Homburg von da schuldig gemacht. Am 26. August v. J. war er auf seinem elterlichen Hof mit Holzgerleinern beschäftigt, als die kleine Anna, welche nebenan wohnte, den Weg durch diesen Hof benutzte. Obwohl dies sehr gebräuchlich, wollte es M. von dem Kind nicht dulden und bedrohte dasselbe. Als es bald darauf wieder seinen Weg zurück über den Hof nehmen wollte, beging der jugendliche Brauselkopf die Nöthigkeit, mit dem Beile nach dem Mädchen zu werfen. Zum Glück streute das gefährliche Werkzeug das Kind nur an den Knieen, ohne dasselbe erheblich zu verlegen. Lediglich seinem jugendlichen Alter hatte M. es zugutezuhalten, dass ihn das Königl. Schöffengericht zu St. Goarshausen nur mit 5 Tagen Gefängniß bestrafe. Die hiergegen durch seinen Vater eingeflegte Verurtheilung jucht dieser mit Zengen zu rechtfertigen und die Auflage auf Gehässigkeiten der Eltern des verlegten Kindes zurückzuführen. Allein der Gerichtshof erachtet durch die Beweisaufnahme die Feststellungen des erstensträglichen Urtheils bestätigt und verwirft die Verurtheilung kostensälig. — Am 27. December v. J. hörte der Förster Müller vom Erlenhof in der Nähe des Steiger Hofs einen Schuß fallen. Bei seinem Nachforschen sah er auch die zwei Knechte Wilhelm Herborn und Christian Müller, welche ihm erklärten, es sei ein Fuchs geschossen worden, dem wollten sie nachstellen. Die Verfolgung der Schneeschur führte den Förster nach dem nahen Fichtendickicht, wo er wohlgeborgen ein todes Fuchslein entdeckte. Doch die Klimrode hatten Lunte gerodet, ließen Fuchs Fuchs sein und entfernten sich, sodass des Försters Lauer in kalter Winternacht bis 11 Uhr erfolglos blieb. Seine Nachforschungen indes hatten mehr Erfolg, sodass der eigentliche Schläger, der Taglöhrer Friedrich Carl L. vom Steiger Hof, von dem Königlichen Schöffengerichte zu Langen-Schwalbach wegen unbedingtiger Ausübung der Jagd zu einer Geldstrafe von 30 M. kostensälig verurtheilt wurde. Ferner ward die Konfiscirung seines Gewehres verfügt. Seine beiden Complicen H. und M. wurden dagegen von der gleichen Auflage freigesprochen. Die von der Königl. Staatsanwaltschaft gegen dieses Urtheil eingelagte Verurtheilung wird heute verworfen und die Kosten werden der Staatskasse auferlegt. — Der Norden stadt der Gesangverein hatte beschlossen, am Neujahrstage eine Christbaumverloosung zu veranstalten, und das Arrangement derselben seinem Vorstande, bestehend aus dem Landmann Georg H. Siegler Wilh. N. und Schmied Joh. G. Sch. übertragen. Dieselben suchten die Genehmigung nach, trafen inzwischen alle Vorbereitungen und verkaufen Loope à 20 Pf. Alles schien in schönster Ordnung, der Loopevertrieb ging stott, und waren die Geltente angekauft, da traf vom Königl. Landratsamt die Nachricht ein, die Verloosung dürfe nicht stattfinden. Der Vorstand wusste nun keinen anderen Ausweg, als der Verloosung ihren Lauf zu lassen, wodurch er sich allerdings eines Vorsturzvergehens und einer Steuerdefraudation schuldig gemacht hat. Der Gerichtshof betrachtet den Umständen nach den Fall als einen milden und verurtheilt demgemäß jeden der Angeklagten zu einer Geldstrafe von 3 M. und in die Kosten. — Zur weiteren Aufklärung der letzten Sache gegen den Nagelschmid Wilh. G. und den Schlossergerüsten Joh. B. Beide junge Bürche von Seelenberg, wegen Störung des Gottesdienstes, wird die Verhandlung vertagt.

* Zur Verhandlung vor dem nächsten Schwurgerichte ist weiter überwiesen worden die Auflage gegen den Maurer Balthasar Petri und den Taglöhrer Michael Schäfer, beide aus Dierdorf, wegen vorsätzlicher Brandstiftung, Diebstahl und Sachbeschädigung. Die Vertheidigung des Petri führt Herr Rechtsanwalt Großmann II., die des Schäfer Herr Rechtsanwalt Guttmann.

* Der §. 8b des preußischen Vereinigungsgezes vom 11. März 1850, auf Grund dessen mehrere hiesige Fachvereine vorläufig

geschlossen worden sind, verbietet Vereinen, welche bezweden, volkstümliche Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, mit anderen Vereinen gleicher Art zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung zu treten, insbesondere durch Comit's, Ausschüsse, Central-Organen oder ähnlichen Einrichtungen, oder durch gegenseitigen Schriftwechsel. Werden diese Beschränkungen verletzt, so ist die Ortspolizeibehörde berechtigt (nicht verpflichtet), den behaftlich des gegen die Beteiligten gefestlich einzuleitenden Strafverfahren den Verein bis zur ergehenen richterlichen Entscheidung zu belügen. Der Vorsteher, Ordner und Leiter, welche den Bestimmungen des §. 8 entgegen gehandelt haben, haben eine Geldbuße von 5 bis 50 Thaler oder Gefängnis von 8 Tagen bis zu 8 Monat verwirkt. Der Richter kann außerdem nach der Schwere der Umstände auf gänzliche Schließung des Vereins erkennt. Auf diese Schließung muss erlaubt werden, wenn Vorsteher, Ordner oder Leiter sich wiederholt strafbar gemacht haben. Wer sich für einen auch nur vorläufig geschlossenen politischen Verein als Mitglied ferner bekennt, wird mit Geldstrafe von 5 bis 50 Thaler oder Gefängnisstrafe von 8 Tagen bis zu 3 Monaten belegt. Wenn die Polizeibehörde einen politischen Verein geschlossen hat, so ist sie gehalten, binnen 48 Stunden nach Schließung davon und von den Gelegvidigkeiten, welche zur Schließung Aulah gegeben haben, der Staatsanwaltschaft Anzeige zu machen. Sollte die Staatsanwaltschaft die angeblichen Gelegvidigkeiten nicht geneigt, eine Auflage darauf zu gründen, so hat die Ortspolizeibehörde auf die ihr durch die Staatsanwaltschaft binnen weiteren 8 Tagen zu ertheilende Nachricht die Schließung des Vereins aufzuheben. Andernfalls muss die Staatsanwaltschaft ebenfalls binnen 8 Tagen entweder die Auflage erheben, oder bilden gleicher Art die Voruntersuchung beantragen. Ab dann in vor den Gerichten sofort Belehrung darüber zu fassen, ob die vorläufige Schließung des Vereins bis zum Eremitisse in der Haupthälfte fortzuhören soll. Nach dem Urteil eines Appellations-Gerichts vom 23. October 1853 werden öffentliche Angelegenheiten, politische, sobald sie den Staat als lebendigen Organismus officieren und Interessen berühren, welche den Staat in Interesse der Gesamtheit und als organische Persönlichkeit betreffen.

* Zu Abgeordneten für den Mittelrheinischen Kreis: Ludwigshafen wurden aus dem "Bürgerschützen-Corps" die Herren Hof-Bürgerschützenmacher G. Bartels und Schreinermeister Jacob Hest gewählt. Stellvertreter sind die Herren Kaufmann Wilh. Neitz und Rentner Jacob Weigle. Da die Vereinigung der beiden hiesigen Schützen-Genossenschaften bis jetzt nicht zu Stande kam, weil der "Sächsische Verein" einer solchen nicht geneigt ist, wurde es fraglich, ob Wiesbaden in Aussicht genommene Schützenfest im nächsten Jahre abhalten wird. Eine Vereinigung muss nämlich vorher stattfinden.

* Turnerisches aus dem Mittelrheinkreise. Der Kreis-Ausschuss hält morgen Sonntag eine Sitzung in Mainz ab. Er wird hierbei hauptsächlich mit dem Mainzer "Turn-Verein" über Zeit und das dort abzuhandelnde Wettkampfes idyllig zu machen haben. Zu diesen Turnfeste haben sich die Mainzer Turner bekanntlich an Stelle des so fallenden mittelrheinischen Turnfestes, welches Koblenz übernommen hat, aber nicht ausführen kann, bereit erklärt.

* Der "Turnverein" wird sich an der morgen Sonntag Ab mittags stattfindenden Hahnenweihe der "Turn-Gesellschaft" zu Rauenthal beteiligen. Er verbindet damit eine kleine Turnfahrt von hier über Chausseehaus, Georgenborn, Schlangenbad nach Rauenthal. Freunde einer lohnenden und wenig mühsamen Tour können sich anschließen. Der Abmarsch erfolgt früh 7 Uhr von der Gruerstraße aus.

* Die Erdarbeiten zum Turnhallenbau des "Turn-Vereins" sind nunmehr soweit vorgeschritten, dass mit den Maurerarbeiten begonnen werden kann. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung die Ausführung derselben den Herren Maurermeister Dörmann und Kaiser im Wege der Submission übertragen.

* Der "Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club" unternimmt Sonntag den 3. Juni seine diesjährige 3. Haupttour auf den Feldberg über Idstein, Heidrich, Oberems, Neisenberg und zurück über Schlossborn, Obersosbach, Niedernhausen. Die Tour ist außerordentlich abwechslung und reich an Naturgenüssen und wird ca. 9 Stunden Wanderung in Anspruch nehmen. Die Krone bietet der große Feldberg. Auf einem Gipfel hat man ein großes und erhabenes Rundgemälde der ganzen Umgegend, eine feste, ebenso weite als entzückende Aussicht. Für Naturfreunde ist die Tour sehr lohnend. Nur möchte den Theilnehmern empfohlen sein etwas Frühstück mitzunehmen. Gäste sind willkommen.

* Die Hessische Ludwig-Eisenbahn-Gesellschaft führt der heutigen Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" ihren am 1. Juni in Kraft treitenden Fahrplan als Sonderbeilage an.

* In das Procuren-Register ist eingetragen worden, dass den Kaufmann Philipp Heinrich Sulzer für die Firma "Wilhelm Sulzer" zu Wiesbaden Procura ertheilt worden ist.

* Die neue Patent-Mettungsleiter von Döschner & Bonges in Eberbach am Neckar, welche für jedes Privatgebäude, besonders aber für größere Etablissements, Gasthäuser u. s. w. sehr geeignet sein dürfte, wurde dieser Tage hier einer Probe unterzogen. Dieselbe ergab, dass die Leiter solid konstruit ist, sehr wenig Raum einnimmt, leicht und vor schwachen Personen zu handhaben ist und einen sicheren Mettungsweg bietet. Sie verunstaltet die Außenseite des Hauses nicht, weil sie nur in Nothfalle nach Außen gelegt wird. Die Leiter ist in der Gewerbeschule ausgestellt.

* Besitzwechsel. Herr Rentner Carl Christmann sen. von hier hat 40 Ar 75,25 Qn. Mr. Weinberg im Distrikt Neroberg 3r Gew. für 45,000 M. an die Herren Schlossermeister Carl Kramer, Bildhauer Wilh. Hoffmann und Dachdeckermeister Moritz Schmidt von hier verkaust.

* **Steine Notizen.** Ein in der Helenenstraße wohnender Wirth schreibt am Donnerstag Abend mit dem Sohn seines Hausscherrn in einem Nachbarhaus Schuh suchen musste. Allein auch dahin vertrat er keinen Gegen und einen Möbelstücken arg zusetzte. Dort anwesende Männer verließen wegen dieses Vorommittages in eine leicht erklärliche Ausfahrt und erhoben ein solches Geschrei, daß sich eine ungehobene Menschenmenge ansammelte. Erst als der Vater des Wirthshandels dienten zu hörten begann, gelang es, denselben aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Der Hedenlärmer, welcher die Anwohner arg belästigte, machte sich schmähliche Laut. — An der griechischen Kapelle werden eben verschiedene Ausfahrtarbeiten vorgenommen. Würden dieselben auch einmal auf die Straße ausgedehnt, ständen diese dem herrlichen Bauwerk längst wohl besser zu Gesicht als jetzt, wenigstens von der Seite aus gesehen, als vorher von der Vorgoldung fast nicht mehr die Spur vorhanden ist. —

Am Vormittag gab ein Fuhrmann, der seinen beiden Pferden offenbar nicht antraute, als er von ihnen verlangte und sie durch Peitschenhiebe zum Anspannen suchte, einen mit Backsteinen beladenen Wagen die steile Straße hinunter zu ziehen, den Vorübergehenden zu Aergernis veranlaßt. Auf daß sich Wirthspaus zu verschaffen, ruhte er trotz öfterem Feuer nicht, bis er nach mehrmaligen Ansegen mit Ach und Krach und schließlich auch zum Vortheile der gehetzten Thiere sein Ziel erreicht hatte. — Am ansteigenden Kirchhofsgasse sollte ein richtiger Fuhrmann bei seinen Lästen überhaupt nicht ohne Beihilfe nehmen wollen. — Gestern Abend wurde auf einem umzäunten Baumplatz an der Wörthstraße ein langer Holz von Feuer ergripen. Arbeiter löschten den Brand bald.

* **Zangenschwabach.** 23. Mai. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte am ersten Pfingsttage Postmeister Conradi hier selbst. Er ist unter drei Verwaltungen 50 Jahre hindurch ununterbrochen in seinen Postämtern thätig gewesen. Der König hat dem Jubilar in Erinnerung seiner langen verdienstvollen Thätigkeit den Kronen-Orden verliehen, der ihm von dem Landrat Urban während eines zu dem Jubiläum veranstalteten Festessens überreicht wurde. Die hiesige Bevölkerung drückte dem Jubilar am Vorabend seines Ehrentages ein Glückwunsch aus, am Tage selbst erschienen eine Abordnung des Gemeinderaths und plauderte andere Personen zur Beglückwünschung.

* **Niedersheim.** 23. Mai. Noch niemals hatten die auf den Niedersheimer Jahnhabichten einen so großen Verkehr zu bewältigen als während der zwei Pfingstferientage, an welchen auf beiden Linien gegen 11.000 Personen befördert worden sind. Während von Ahmannshausen an beiden Festtagen 21 Büge täglich zu Berg und Thal fuhren, so am 46 Büge am ersten und 54 Büge am zweiten Feiertage.

* **Hilkenstein.** 23. Mai. Herrn Sanitätsrath Dr. Paul Dettwitz, Dirigenten der Heilanstalt Hilkenstein, ist der Charakter als Staatssanitätsrath verliehen worden.

* **Frankfurt.** 24. Mai. Aus den Verhandlungen des zu Pfingsten stattgewesenen "Deutschen Lehrertags" hielten wir das folgende mit: Über den "Deutschen Lehrertag" hielt Bäde (Darmstadt) einen Vortrag. In seinem geschichtlichen Rückblick zeigt er, mit welchen Misserfolgen, mit welchem Misstrauen von Seiten der Regierungen die alte Lehrerwelt viele Jahre hindurch zu kämpfen hatte, wie aber der neue Lehrerstand erwachte. Sein Fazit sich trotz aller Hindernisse Bahn zu machen und wie der deutsche Lehrertag nach zahlreichen harten Kämpfen endlich doch zu Ehren und Ausehen gelangt sei. Heute siehe der deutsche Lehrer, welcher aus kleinen Ausängen hervorgegangen, stark und mächtig zu; zu Anfang 1888 habe derselbe aus 28 Landesverbänden mit 15000 Mitgliedern bestanden. Mit einem Hoch und einem Tief im deutschen Vaterland schloß Bäde. H. Kühnle (Hannover) behandelt hierauf in ausführlicher Weise das Thema: "Die deutsche Volkschule." An der Hand von Beispielen legt derselbe dar, wie unter Zeit die Sicht, die Kinder in eine höhere Stufe zu schicken, nicht um sich greife, wie diese Frage lediglich eine Frage des Geldes sei, für die Eltern geworden sei und wie manchmal von einer wahrhaftem Kindesmitleid geredet werden müsse, wenn ein talentloses Kind bis zur Prima sich durchschleppe. Die Lehrerseite dieser Errscheinung ist, wo ein talentvolles Kind infolge der Verhältnisse seiner Eltern zu keinem Wissensdurstes nicht vorwärts kommen könnte. Die Lehrer sind wohl ein solches Talent gerne unentgeltlich auszubilden, aber es kann ihnen so viele Hindernisse in den Weg, daß sie von ihren Eltern dem jungen Talent die Wege zu ebnen, ermundet abstechen mögen. Beichtwohl aber die Beleuchtung, die Gerichts u. w. nicht nur zu beobachten, sondern für Alle gemeinsam vorhanden seien, so sollten sie die Säulen sein und jedes Kind nach Maßgabe seiner Beschränkung eine gesellschaftliche Erziehung genießen können. Das Fortkommen eines Staates sollte nicht mehr von dem elterlichen Geldbetrieb abhängig sein, so ist es zweckmäßig, wie das Deutsche Reich, müsse auch Mittel zur Versorgung zu stellen wissen, damit seine Jugend nach Neigung und Fähigkeit erzieht werden. Da, wo die Mittel der Eltern nicht ausreichten, habe der Staat einzutreten, damit dem begabten Kinde Bahn geschaffen werde. Solche Mittel werde das erfordern und er wisse, daß noch lange nicht das geschehen werde, was er in seinem Vortrage angedeutet, aber immer wieder auf die Stimme in dem gezeichneten Sinne erhoben werden und wenn sie der juristisch legende Weg weit sei, so lasse sich dennoch hoffen, daß sie gel erreicht werde. Hieran knüpfe sich eine sehr lebhafte Discussion an, welche von mehreren Rednern die Forderungen Kühnle's als zu weit gesehen wurden; doch wurde allgemein einer gesunden Reform das Wort gesprochen. Schließlich gelangte "aus Opportunitätsgründen" nach-

stehender Antrag Niemann (Berlin) zur Annahme und zwar mit großer Mehrheit: "Der 7. deutsche Lehrertag erhebt von Neuem die Forderung, die allgemeine Volkschule, und erachtet als die ersten Schritte zur Durchführung derselben für notwendig 1) die Aufhebung des an vielen Orten bestehenden Unterschiedes zwischen einer sogenannten "gehobenen Volkschule" oder "Bürgerschule" und der gewöhnlichen Volkschule, durch welche Unterschiede dieser letzteren der Charakter einer Armenschule aufgedrückt wird, 2) die Aufhebung der Vorlehrerclasse, mittlerer und höherer Lehranstalten und Einrichtung allgemeiner Elementarschulen für das gesamte Schulwesen, 3) die Aufhebung des Schul-Abes zunächst an allen Volkschulen". Als dritter Redner sprach Herr Dr. A. Sulzbach (Frankfurt) über die "Notwendigkeit einer entschiedenen und allgemeinen Vereinfachung unserer Rechtschreibung". Es wurde hierzu folgende These angenommen: "Die deutsche Rechtschreibung bedarf im nationalen Interesse einer einheitlichen Regelung für ganz Deutschland und im pädagogischen einer durchgreifenden Vereinfachung". Den vierten Vortrag hielt Herr Dr. Siegert (Berlin) über "die ärztliche Beaufsichtigung der Schulen". Referent sah seine Ausführungen in sieben Theilen zusammen, welche in bloß angenommen wurden. Dieselben lauten: 1. Zur Schonung und Förderung der Gesundheit unserer Schuljugend ist die hygienische Überwachung der Schulen notwendig. 2. Eine vom Staat aus Ärzten, Architekten, Ingenieuren und Schulmännern gebildete Commission leitet Untersuchungen über den Gesundheitszustand der Schuljugend ein, gibt Anweisung für die praktische Durchführung der Schulhygiene und stellt die Grundzüge für die Thätigkeit besonderer "Schularzte" fest, welche die Durchführung dieser Anweisungen zu überwachen haben. 3. Schularzt kann nur derjenige praktische Arzt werden, welcher die Schulhygiene zum Gegenstand seines besonderen Studiums gemacht hat. 4. Der Schularzt ist in der Regel vom Staat angestellt. 5. Dem Schularzt ist ein größerer Bezirk (etwa Regierungsbezirk) anzzuweisen. Schularzte für kleinere Bezirke sind überflüssig und aus pädagogischen Gründen nicht wünschenswerth. 6. In gewissen Zeiträumen treten die Schularzte eines Landes mit der unter 2 geforderten Commission zu gemeinsamen Berathungen zusammen. 7. Die Schularzte werden nur dann eine gebedeckte Wirklichkeit zu entfalten vermögen, wenn die Schulhygiene bei den Prüfungen für Lehrer und Schulleiter Prüfungsgegenstand wird und die Gesundheitslehre den ihr gebührenden Platz im Schulunterricht findet." Den Schlussvortrag hielt Bäde (Leipzig) über das Thema: "Der Unterricht in Geographie und Volkswirtschaftslehre in der Schule." Hierzu gelangten folgende fünf Theilen von Annahme: 1. Die weitverzweigte Organisation des Staates und der Gesellschaft, das allgemeine Wahlrecht und die Selbstverwaltung, die Arbeitstheorie und die sozialen Zustände ertheilen die Ertheilung des Unterrichts über die wichtigsten Lehren der Geographie und Volkswirtschaftslehre in der Schule. 2. In der Volkschule der Gegenwart kann dieser Unterricht nur in beschränkter Weise im Anschluß an die übrigen Lehrfächer ertheilt werden. 3. Zur Zeit ist der eigentliche Ort für den Unterricht in den fraglichen Gegenständen die Fortbildungsschule. 4. Der Unterricht beweist: a) den Schülern den Aufbau des staatlichen und wirtschaftlichen Organismus darzulegen, b) den Schülern die Bedeutung der Stelle darzulegen, welche sie selbst im Staat und Gesellschaft jetzt einnehmen, resp. später einnehmen werden, c) in den Schülern den Sinn für Geographie zu schärfen und das Verständniß für ein wirtschaftlich richtiges Schaffen zu vermittelnen. 5. Der Unterricht ist ohne jede Parteifärbung und in möglichst aufschaulicher Weise zu ertheilen. Der Unterricht in Geographie und Volkswirtschaftslehre ist in die Seminare aufzunehmen." Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß der Lehrertag.

* **Frankfurt.** 25. Mai. Beziiglich der auch von uns reproduzierten Notiz über die katholische Geistlichkeit Frankfurts und Beiträge für das Kaiser Wilhelm-Denkmal wird der "F. B." berichtigend gemeldet, daß die erwähnte Mittheilung keine offizielle Kundgebung des dortigen katholischen Clerus ist, auch kein im Namen des Gesamt-Clerus, beides nicht, weil ja bekanntlich der Herr Stadtpfarrer und Geistl. Rath Münenberger bei dem Comité ist und 50 M. Beitrag gespendet hat. Diese in Nede stehende Kundgebung hat ein Mitglied im Sinne derseligen Geistlichen verfaßt und publizirt, welche in der verhüllten Einladung durch Zusendung des Aufrufs an ihre Adresse (in's Haus) eine Art Monitorium erblieben, um nicht das Wort Preßion als zu stark zu gebrauchen. Diesem Monitorium wurde das zweite entgegengestellt, zumal der Aufruf den Namen des Herrn Oberbürgermeisters Niquel trug und dieser Herr zugleich Mitglied des hohen Hauses in Berlin ist. Zur vollen Aklärstellung der Sache steht Herr Stadtpfarrer Münenberger sich ferner veranlaßt, zu erklären, daß fast alle Mitglieder des hiesigen katholischen Clerus (einige sind zur Zeit abwesend) denselben Gaben zur Weiterförderung an das Denkmal-Comité eingehändigt haben, so wie er selbst längst seinen Beitrag zu dem schönen patriotischen Werke gespendet hat".

* **Castel.** 24. Mai. In verschiedenen Hohlwegen am Erbenheimer Berg hat man Füchse geschenkt und auch Jagd auf sie gemacht. Mehrere alte Füchse sind geschossen und ein Fuchsbau mit vier lebenden Jungen ausgegraben worden. Letztere nahmen die Jäger mit nach Hause. — In Folge des regenlosen Wetters haben sich an den Obstbäumen so viele Rauwen gezeigt, daß die Bürgermeisterei zur Vertilgung derselben öffentlich aufgerufen hat.

* **Nieder-Ingelheim.** 22. Mai. Kommanden Sonntag den 27. Mai wird auf der bei Frei-Weinheim herrlich gelegenen "Jung-Lue" die schon mehrfach erwähnte Erfindung, ein feuer- und rauchdichter Rettungsanzug" einer Probe unterzogen. In einem holden Anzuge wird sich ein Mann durch einen lodernden Holzaufbau von 20 Meter Länge begeben. In diesem Holzaufbau befindet sich ein Durchgang von 1 Meter Breite, so daß der Durchschreitende von allen Seiten mit Flammen umgeben sein wird. Diese interessante Feueryprobe wird von der Firma J. A. Oberheimer, Holz-Material-Waaren-Handlung, Nieder-Ingelheim, ausgeführt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Anatomische Gesellschaft.** Aus Würzburg, 22. Mai, schreibt man: Der zweite Verhandlungstag brachte Vorträge der Herren Bardeleben (Jena), Th. Möller (Würzburg), Chievitz (Leipzig), Bonnet (München), Born (Breslau) und v. Necklinghausen (Straßburg). Im Laufe des Nachmittags wurden in 10 Räumen microscopische Darstellungen vorgezeigt. Die Ausstellung technischer Gegenstände und Präparate war zahlreich besucht. Die bedeutendsten Specialfirmen Deutschlands, sowie auch solche des Auslandes waren durch reiche Befestigung vertreten. Unter den ausgestellten neuern Instrumenten erregte besonderes Aufsehen ein Thermostat des Herrn Dr. Rohrbeck, in Firma J. F. Suhne, in Berlin. Bis heute Nachmittag waren 87 Theilnehmer eingetragen. Vom Ausland sind Italien durch Romiti und Rustig, Schweden durch Rupius und Theel, Kopenhagen durch Chievitz, Holland durch Hubrecht und Fürbringer, Belgien durch Lebonig, Österreich durch Döllacher (Innsbruck), Nabl und Gazschek (Prag), Ungarn durch Hovlohal (West) und die Schweiz durch Kollmann (Basel) vertreten; von hervorragendem deutschen Professoren Waldeyer und Hertel, Jelinek, Eversbusch und Gerlach (Erlangen), Hartwig (München), Marchand (Marburg), Graf Spaa (Arolz), Sieda (Königsberg), Hente (Tübingen) u. s. w.

* **Internationale Kunst-Ausstellung in München.** Mit allerhöchster Genehmigung findet die feierliche Eröffnung der dritten internationalen Kunst-Ausstellung bestimmt am Freitag den 1. Juni statt.

* **Hans v. Bülow** hat sich einem Münchener Comité für einen Abend zum Verteilen des Denkmal-Fonds für Heinrich Heine zur Verfügung gestellt.

* **Mathilde Mallinger** hat im Königstädtischen Theater zu Berlin, einem Ort, der ihrer nicht recht würdig ist, ein Gastspiel als Rosine in Raimund's "Verschwender" eröffnet. Sie will dort zunächst in einigen Operetten singen und dann sich in dem Sinaukter "Am Clavier" als Salon-Schauspielerin versuchen.

* **Ein Mäzen.** Kürzlich unternahm eine Gesellschaft von Kunstsängern und -Jüngern aus West und Wien eine Galaspielerei zur feierlichen Eröffnung eines Theaters, das bisher einzige in seiner Art ist. Der Besitzer und Leiter dieser Bühne ist Graf Nicolaus Esterhazy. Mit dem Theater, das Graf Esterhazy-Louis errichtete, verfolgt er einen höheren Zweck. Dieses Theater will nämlich in erster Reihe eine Probebühne für die Werke ungarischer Autoren und Komponisten sein und ein Versuchsfeld für junge, angehende Künstler. Das Theater wurde von dem berühmten Architekten Arpad Feszty in einer ehemaligen Zuckerfabrik adaptiert. Brettkneide vom Wiener Burgtheater lieferte die Bühneneinrichtung, die Verkleidungen, Couissen und Schurzboden aufweist, wie jede andere Bühne, von dem Burgtheater-Maler Lehner stammen die Décorations her. Die Eröffnungs-Vorstellung fand am 7. Mai statt.

* **Am Harem des Sultans** zu Konstantinopel sang vor einigen Tagen auf einer Vergnügungsreise befindliche Tenorist Mafini. Der Künstler sang eine Arie aus den "Hugenotten" und war, so schreibt man der "W. Allg. Ztg.", nicht wenig erstaunt, als hinter den spanischen Wänden, wo die Damen des Harems unbemerkt dem Concerte lauschten, eine jugendliche Stimme in italienischer Sprache die wenigen Worte der "Valentine" sang. Der Künstler zog Erkundigungen ein und erfuhr, die mysteriöse Sängerin sei die Tochter eines hohen Würdenträgers, habe in Rom ihre Ausbildung vollendet, sogar die Absicht gehabt, zur Bühne zu gehen, um ihre schöne Stimme zu verwerthen, und nur gegen ihren Willen sei sie in den Harem des Sultans gekommen, um dort zu Diensten ihrer Familie zu wirken.

* **Der Pariser Salon.** Nach einer interessanten, vom "Matin" veröffentlichten ausführlichen Statistik hat sich die Zahl der im bisherigen Salon ausstellenden ausländischen Maler von 308 im Jahre 1881 auf 415 in diesem Jahre erhöht. Die der amerikanischen Maler (Vereinigte Staaten) hat sich verdoppelt (heute 105), die der deutschen dagegen um die Hälfte verringert (heute nur noch 10).

* **Louise Michel als Schriftstellerin.** Über das neueste Werk Louise Michel's und seine erste Aufführung schreibt man aus Paris: Das Théâtre de l'Odéon gab zum ersten Male: "Le Coq rouge" von Louise Michel. Sie wohnte stillvergnügt der Vorstellung in einer Gitterloge im Kreise einiger Bekannten bei; denn die Freiprechung ihres Attentäters Lucas in Nizza hatte sie nach ihrer Versicherung im Vorans für die Dummheit der Censur, die in dem Werke bedeutsame Strafe verübt hatte und den Unverstand des Publikum getötet. Dies war, der Vorstellungen der "Madame" in den Bouffes du Nord eingedrungen, zum Spaß hergeholt und unterhielt sich töricht, obwohl die Handlung ihm mit ihren Bösewichtern, alten Klatschbäumen, jungen Verliebten, Grubenleuten und Gendarmen ebenso uninteressant, als unverständlich waren; aber man ahmte die Stimmen der Thiere nach, von denen im Stück die Rede war, der Wölfe, Räven, Hunde, sang mit den Darstellern die "Carmagnole", und als das Dichterhaupt Clémens Hugues sich zeigte, "En revenant de la Revue" und "C'est Boulange, Boulange, Boulanger, c'est Boulanger, qu'il nous faut". Nebenbei wurden aus dem Paradies reichlich Orangen-Schalen und Kartoffeln hinuntergeworfen und der Abiel erreichte seinen Gipfelpunkt, als in den Sperrischen, welche mit 10 Franken statt 2,50 bezahlt worden waren, Regentücher aufgespannt wurden, zum Schutz gegen die Dinge, die von oben famen.

* **Über das mutmaßliche Schicksal der Stanley-Expedition** liegt jetzt auch eine Neuhering Dr. Schweinfurth's vor, die schon ihres

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Ursprungs wegen Beachtung verdient. Professor Schweinfurth, welcher übrigens binnen Kurzem nach Berlin überzuwandeln gedenkt, hat noch bei "B. Ztg." am 6. d. M. einen Brief aus Kairo an Winters in Prag gerichtet, worin er der Ansicht Ausdruck gibt, daß man sich über Stanley obwohl seit 11 Monaten keine Nachrichten von ihm zu uns gelangt, nicht zu beunruhigen brauche. Seiner Überzeugung nach hat Stanley vermeiden wollen, mit seiner Expedition zu weit nach Osten vorzurücken ohne seine Nachhut abzuwarten. Die letztere sollte mit Hilfe der Tigris-Tigris versprochenen Träger den größeren Teil seiner Proviant nachbringen, welchen er unter der Obhut des Majors Bittelot Lager zu Jambusa am Aruwimi zurückgelassen hatte und ohne sein Zug zu Emin Pasha gar keinen Sinn hätte. Aus diesem Grunde schreibt Schweinfurth an, daß Stanley unterwegs irgendeine Halt gemacht hat, um seine Nachhut mit allen Vorräthen abzumorten. Eine Urtheil über die Beurtheilung liege nicht vor. Damit ist ein neues Jengisch dafür gesetzt, daß alle wirklichen Kenner Afrika's in dem langen Verschwinden einer Expedition etwas unbedingt Bedenksliches nicht erblicken.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 25. Mai.** Der Kaiser hatte eine recht friedige Nacht, fühlt sich jedoch nach der Aufregung des gestrigen Tages er müd und verläßt auf Anrathen der Aerzte erst Mitternacht das Bett. Bulletins erscheinen künftig nur einmal wöchentlich, nächstes voraussichtlich am Montag. Wenn die Besserung in den Besindern des Kaisers anhält, soll die Reise nach Schloß Friedrichstein in den ersten Tagen des Juni stattfinden. — Der Kronprinz empfing gestern früh den Geheimerath Dr. Hinkel, der arbeitete nach der Hochzeitsfeierlichkeit allein und stellte dem Oberschäffer Grafen Stolberg einen längeren Bezug.

* **Berlin, 25. Mai.** Im Abgeordnetenhaus steht zur Rattheit das vom Herrenhaus abgelehnte Schullastengesetz. Abgeordneter Windthorst beantragt, § 7 (Verfassungs-Änderung) wieder einzustellen. Abg. Richter: Daß eine Änderung der Verfassung zu liege, anerkenne die freilinige Partei heute wie am 19. April. Es sei aber keine Parteifrage, sondern eine Reichsfrage. Nedner kennzeichnet weiter unter Beifall und Heiterkeit die schlechte Behandlung, welche die Gewaltungen durch die Regierung in dieser Sache erfahren. Im Interesse des Sehens des Hauses und der Verfassung bitte er, bei dem früheren Beschluß zu beharren. Die Schulb und an einem Scheitern des Gesetzes treffe die Regierung, wenn sie die Session vorzeitig schließe. Minister v. Scholz erklärt, die Regierung lasse sich nicht durch partizipative, sondern durch andere Gründe leiten. Bei der Vorlage sucht er zu beweisen, daß eine Verfassungsänderung nicht vorliege. Abg. v. Mauchampf erklärt, ein Theil der politischen Freiheit sei zu der Überzeugung gekommen, daß eine Verfassungsänderung nicht vorliege, ein Theil jedoch halte fest, daß eine Änderung vorliege. Die Partei wolle die Fraktionssitzungen gegenüber den wirklichen Interessen des Landes zurückstellen. Im ordneten Windthorst meint, das Volk würde bei dem Wechsel einer Partei, wie jetzt der Conservativen, das Vertrauen zu den und zu dem Parlamente verlieren. Er wunderte sich auch, warum nicht Finanzminister, nicht auch der Cultusminister oder in der Verfassungsfrage der Justizminister das Wort nehme. Ein solcher Druck, wie ihn die Regierung auf das Haus in dieser Beziehung ausüben wolle, sei ein Verbrechen. Er bitte, den §. 7 wieder herzustellen. (F. B.)

* **Berlin, 25. Mai.** Der "Frankf. Ztg." wird gemeldet: Die Ablehnung der Verfassungsänderung im Schullastengesetz erhält nach den heutigen Fraktionssitzungen gesichert, denn ein großer Teil der Conservativen wird den früheren Standpunkt aufgeben und jetzt eine Verfassungsänderung stimmen. Das Zustandekommen des Gesetzes erübrigt dadurch gesichert. Der Schluß der Session erfolgt wahrscheinlich noch heute.

* **Wien, 25. Mai.** Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht den österreichisch-italienischen Handels- und Schiffsjahrs-Vertrag und der Fabrikmarkenstich-Vertrag mit Dänemark.

* **Paris, 25. Mai.** Die "Lanterne" erfährt, Drouot habe die boulangistische Kandidatur in der Charente angenommen. — Das "Journal officiel" veröffentlicht eine Bekanntmachung der Bank von Frankreich, welche Angaben für das Erkennen der falschen Banknoten enthält und worin mitgetheilt wird, daß die Bank gegenwärtig nur 50 nachgemachte Billets kennt.

* **Mailand, 25. Mai.** Der Kaiser von Brasilien hatte am gestrigen Nachmittage einige Lähmungsanfälle, welche binnen einer Stunde wieder verschwanden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Schlagsahne à $\frac{1}{2}$ Liter 60 Pf., saure Sahne à $\frac{1}{2}$ Liter 50 Pf., süße Sahne à $\frac{1}{2}$ Liter 40 Pf. stets vorrätig bei 18887

E. Burgstädter, Paulbrunnenstraße 7.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Seite.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pf.**, exkl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer **Expedition** — Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction.

Grosse
Trab-, Hürden- und Jagdrennen
zu Frankfurt am Main
auf der Rennbahn am Forsthaus
am **27. und 31. Mai und 3. Juni Mittags 2½ Uhr.**

Täglich 7 Rennen. Preise der Plätze: I. Tribüne Mk. 6.—, für 3 Tage Mk. 15.—; II. Tribüne Mk. 1.50, für 3 Tage Mk. 3.—; Stehplatz 50 Pf. — Totalisator in Betrieb.

Alles Nähre durch die Anschlagtafeln.

(M.-Nr. 8215.)

Das Directorium des Trabrenn-Vereins.

Trauringe
in verschiedenen Preislagen stets auf Lager

Julius Rohr,
Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzergasse.

Wiesenstraße 3, nächst den Kuralagen.
Elssäss. Manufaktur-Geschäft
von Fr. Perrot.
Alle Neuheiten der Saison.
P. Neue Reste nach Gewicht
angekommen. 22003
Neue Specialität: Auf Stoff gemalte Rouleauz
in neuen, feinen Dessins und Rouleauz-Stoffe.

Die günstigen Ausnahmen

bezüglich des Eintritts in die „Frauen-Sterbekasse“ (weibliche und männliche Mitglieder bis zum 50. Lebensjahr) und „Frauenkasse für Frauen u. Jungfrauen, C. H.“
dauern — bestimmt — nur noch bis zum 30. Mai.
Wir verfehlten nicht, hierauf aufmerksam zu machen.

89 **Der Vorstand.**

„Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Abtheilung für Lebens-, Renten-, Andstener- und
Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:
Carl Spitz, Langgasse 37a.

Makulatur

soweit der Vorath reicht zu 50 Pf. per Brief
Langgasse 27.

„Zum Tannhäusser“, 8 Bahnhofstrasse 8,

Wiesbadens neueste und elegante Bierhalle, verbunden mit Wein-Restaurant.

Binding's Lager-Bier 1. Qualität direct vom Fass.

Jeden Tag warmes und kaltes Frühstück.

Mittagstisch von 12—2 Uhr Mk. 1.— und Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Gute Küche und **reine Weine** bei billigen Preisen.

Zimmer mit und ohne Pension.

10221

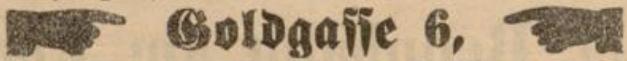
G. Baumbach.

Emmericher Waaren-Expedition

J. L. KEMKES,

Emmerich am Rhein.

Wir beehren uns hierdurch anzugeben, daß wir zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Abnehmer in Wiesbaden, sowie zur Ausdehnung unseres Kundenkreises dasselbst

 **Goldgasse 6,**

Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,

eine Zweigniederlassung in Form einer offenen Handlung, verbunden mit steter Proben-Ausstellung, begründet haben.

Wir laden Consumenten und Freunde von

Kaffee, Thee, Chokolade, Vanille, holl. Käse, Cigarren und Tabak

zum Besuch derselben ergebenst ein und stehen mit weiterer Auskunft, ausführlicher Preisliste u. s. w. gerne zu Diensten.

N.B. Unser Wiesbadener Geschäftsklokal bleibt an den Sonn- und Feiertagen geschlossen. An den Wochentagen ist dasselbe von Morgens 1/2 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.

21361

Winter-Schinken im Ausschnitt, täglich frisch abgekocht, sow e
guten Winter-Schwarzenwagen empfiehlt
21771 E. Edingshans. Taunusstraße 55.

Reiner Bienenhonig,
frisch von der Schleuder, zu haben Kirchgasse 36. 21743

Gelegenheitskauf. 22048
Bienen-Honig per Pfund 75 Pf.
J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Täglich frische Land- und Süßrahmbutter von M. 1.15 an bis M. 1.40, frische Eier, Friedrichsborfer Zwieback, alle Sorten Glaschenbrote und Mineralwasser empfiehlt die Butter- und Eier-Handlung von J. Klomann, Taunusstraße 51.

Wegen 242
Räumung verl. unübertroff. feinst. alt. Rothwein ausnahmsw. à St. 65, 85, 100 und 120. Abr. 44 C. postl. Wiesbaden.

Frisch eingetroffen:
Orangen, dünnhalig, per Stück 10 und 12 Pf.
Citronen per Stück 8, 9 und 10 Pf.
Hamburger Biscuits per Pf. 50 Pf.
Holsteiner Käse per Pf. 45 Pf.
Schweizerkäse, volhaftig, per Pf. 95 Pf.
Holländerkäse per Pf. 85 Pf.
Limburger Rahmkäse per Pf. 40 Pf.

Sehr frische Süßrahmbutter, Centrifugenbereitung, täglich frisch eintreff. auf Eis, 1er Pf. M. 1.15.

22047 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Neue Häringe,
„ **Kartoffeln**
empfiehlt „ **F. Strasburger,**
21731 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Bienen-Honig, garantirt rein, frischer Bienenhonig per Pfund 50 Pfennig.
20582 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Bad-Schwalbach. 19149

Villa Concordia, bevorzugteste gesunde Lage, nahe den Brunnen und Bädern, seit zwei Jahren neu erbautes hoch confortables Logirhaus, vorzüglichste Küche, Milligate Preise. Ganze Pension incl. Zimmer schon von M. an per Tag. Schattiger gr. Garten. Nice rooms. English spoken. Prop. Mme Dr. Hassel.

Die Wein-Gross-Handlung

von
Emil Mezen, Hof-Lieferant,

Rheinstrasse 10,

ausählt ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** in würdiger Qualität bei mässigem Preise und unter absoluter Reinheit. 13105

Englischer Hofer's medicinischer "roth-goldener"

Malaga-Wein,

untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs- und für Kinder, Frauen, Magenleidende und Nekontrikten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche M. 2.20, per 1/2 Flasche M. 1.20. Depot in Biebrach nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Bogen Geschäftsaufgabe

in die Weinhandlung von **Carl Schmidt**, Karlstrasse 17, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr 1874r, 1875r und 1876r **Rhein-, Rheinwein und Bordeaux-Weine** (darunter Original-Zeiger 1876r zu 2 1/2 M. die Flasche) in Flaschen zu handeln unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeldlich. 18588

Friedrichsdorfer Zwieback

zu kaufen bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 21881

Prima Salz- & Essig-Gurken

zu großer Vorrath offerirt billigst

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48. 22062

Früchte- und Gemüse-Conserven!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe, so lange Vorrath aus, sämtliche **Conserven**, feinste Qualitäten, zu bedeutend reduzierten Preisen.

J. M. Roth, grosse Burgstrasse 1.

Prima Holsteiner Rahmkäse

per Pfund 50 Pf.

Chr. Ritzel Wwe. 17472

Blane Pfälzer und Zwiebelkartoffeln,

Blane Pfälzer, gesunde Ware, stets billigst. Bestellungen

zu kaufen bei **W. Friedrichs**, 5 Michelsberg 5 (Baden)

zu **Fr. Heim**, 30 Döbheimerstrasse 30. 20606

zu **Württemberg** Nr. 19 ist eine junge, hochträchtige

21751

Löeflunds Milch-Producte.

Reine Algäuer Rahm-Milch, sterilisierte Milchconserve ohne Zucker, für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen, 65 Pf. per Büchse.

Kindermilch, peptonisiert, extr., für Säuglinge von der Geburt an die einfachste, stets gleich zuverlässige Nahrung, M. 1.20 per Büchse.

Milch-Zwieback-Mehl, peptonisiert, mit 25% reiner Milchsubstanz, sehr kräftige, knochenbildende und ausgiebige Nahrung für entwöhnte Kinder, M. 1.— per Büchse.

Zu beziehen durch alle Apotheken, en gros von Ed. Löeflund, Stuttgart. **Vorzüglich des Milch-Zwiebacks für Kinder:**

Derselbe ist äusserst nahrhaft durch hohen Gehalt an Milchsubstanz und besonders Milchfett; sehr leicht verdaulich, weil peptonhaltig; kräftig knochenbildend durch die Kalk-Phosphate; dabei wohlschmeckend und sehr ausgiebig. 333

A. ZUNTZ sel. W^{W.}

Lieferant mehrerer Höfe,

Gegr. 1837.

Dampf-Kaffee-Brennerei,



Bonn a. Rh.,
Berlin NW.,
Antwerpen,
1881.

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Specialitäten:



Ia gebrannte Java-Kaffee,
à Mark 1.70,
II gebrannte Java-Kaffee,
à Mark 1.60,
gut gebr. Haushalts-Kaffee,
à Mark 1.50 per Pfd.



Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:
J. C. Bürgener, Aug. Engel, Kgl. Hoflieferant,

P. Enders, **C. M. Foreit**, **Jean Haub**, **P. Hendrich**, **Gust. v. Jan Wwe.**, **Aug. Korthener**, **F. Klitz**, **Louis Kimmel**, **C. W. Leber**, **F. A. Müller**, **W. Müller**, Bleichstrasse, **E. Moebus**, **E. Rudolph**, **Ant. Schirg**, Kgl. Hofl., **J. Schaab**, **Jos. Dienst**, **H. J. Viehöver**, **Carl Zeiger** und **Gg Stamm**. 153

Rhenser

Mineral-Brunnen.



(K. a 2044)

Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aersten.

Niederlage bei **Heinrich Roos**. 55

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf., sowie ausgezeichnete Wettwurst empfiehlt **Carl Schramm**, Friedrichstraße 45. 10763

Herren-, Damen- und Kinder- Wäsche,

fertig und auf Bestellung, als auch Reparaturen,
liefert prompt und zu mäßigen Preisen das
Wäsche-Magazin

Carl Claes,

5 Bahnhofstraße 5.

19891

Wormser Loose à 2 Mark

— Ziehung ohne Verschub bereits 30. Mai. —

Nur 75,000 Loose und doch Hauptgewinne von 20,000 Mark und 10,000 Mark in
Gold (die wirhaar ohne Abzug auszahlen).

Prospekte gratis.

11 Loose für 20 Mark.

Porto und Liste 30 Pf.

Zu beziehen durch die General-Agentur:

Ludwig Müller & Co., Bankgeschäft,

in Nürnberg, München, Hamburg und Berlin — und in Wiesbaden durch **F. de Fallois**, Hoflieferant, 20 Langgasse 20, und alle bekannten Verkaufsstellen. (H. 81098a.)

Atelier Rheinstaedter.

Die Eröffnung meines in der **Rheinstraße 15** neu erbauten
Ateliers zeige ich hiermit ergebenst an.

Sämmtliche Geschäfts-Lokalitäten befinden sich Parterre, und zwar so, dass jeder Reis-
Equipage, oder Kranke in ihrem Fahrstuhle photographirt werden können, ohne vom Publum
bemerkt zu werden. Das Geschäfts-Lokal ist in jeder Beziehung elegant und den neuesten
Anforderungen entsprechend ausgestattet.

— Frisir-Salon befindet sich im Hause. —

Um recht zahlreichen Besuch bittend, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Emil Rheinstaedter, Königl. Hof-Photograph.

Kurhaus St. Beatenberg,

1150 Meter über Meer — 2½ Stunden oberhalb Interlaken.

Das ganze Jahr offen.

St. Beatenberg besitzt ein hervorragendes, namentlich exceptionell mildes Klima bei unverminderter Reinheit und ungeschwächten tonisirenden Eigenschaften seiner Gebirgsluft. Stundenlange horizontale Promenaden und zahlreiche Fußwege jeden Steigunggrades. Reiche Vegetation. Dabei gehört es nach übereinstimmendem Urtheil seiner Besucher zu den schönsten Punkten der Schweiz. NB. Selbst in diesem Jahre war St. Beatenberg Mitte April schneefrei. — (H. 1761 Y) 243

Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt ersihypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu ½ der feldgerichtlichen Tage.

Anträge für Wiesbaden werden auch entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei Herrn Dr. Grossmann, Adelhaidstraße 32.

Die Direction. 7681

Concurs Wehrheim,

Langgasse 8.

Ausverkauf in Sonnen- und Regen-
Schirmen, Stoff- und Stroh-
hüten für Erwachsene und Kinder, sowie Mützen
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

266

Der Concurs-Berwalt.

Für Kutscher, Sattler u. Private!

Wegen Anfage des Artikels verkaufe sämmtliche
Chabraken, Stirnbänder, Schenleder &c. zu jeden
nur annehmbaren Preis.

22041 A. Schreiner, Grabenstraße 12.

Costüme jeder Art werden elegant und gutschindig in
Nicolashütte 16, 2. Stock. 19915

Wir empfehlen

alle Materialien zu Handarbeiten

nur in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

E. L. Specht & Co.,
Königl. Hof-Lieferanten.

1873



Die alleinige Niederlage der echten deutschen Universal-Wäsche befindet sich in Wiesbaden nur noch bei

Georg Schmitt,
9 Langgasse 9.

**Oberhemden,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Handschuhe**

empfiehlt zu billigen Preisen

Simon Meyer,
14 Langgasse 14.

Zwei Mahagoni-Esschänkchen (auch einzeln) und zwei
Kessel zu verkaufen. Anzuf. Nicolaistraße 5, 2. Stod. 21137
gut möglich zu verkaufen. Anzuf. Nicolaistraße 5, 2. Stod. 21137
18915
Eine Violine von Steiner und 1 Wiener Stutz-
Sessel billig zu verkaufen. Lausitzer Straße 85, 2. St. 21672

1873
Fotos - Verstand: Nur Alexander Brünell, Köln a. Rh.



Schützen-Verein.

Heute Samstag den 26. d. Mts.
Abends 8 1/2 Uhr findet im Damen-
saal des „Nonnenhof“
unsere

2. ordentliche General-Versammlung
statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Anmeldung für das 10. Verbandschießen in Ludwigshafen. — Ankauf einer Ehrengabe.
- 3) Erstwähler für ein Vorstandsmitglied.
- 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Beteiligung erachtet

189

Der Verstand.

Waldfest.

Morgen Sonntag den 27. Mai veranstaltet das

„Pompier-Corps“

bei günstiger Witterung ein Waldfest im „Bahnholz“,
wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Corps freund-
lich einladen.

Für Unterhaltung und Bewirthung wird hinlänglich
Sorge getragen. Abmarsch um 2 Uhr vom Dombachthale aus.
22008

Das Commando.

Die durch die Ausstellung von Rechnungen unterbrochene

gewerbliche Fachschule

wird vom nächsten Montag den 28. Mai Morgens
8 Uhr an regelmäßig fortgesetzt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

In unserem Verlage ist erschienen:

Distanzenkarte
des

Rheingau-Gebirges

und angrenzenden Gebietes

(mit der Umgebung Wiesbadens).

Preis: 25 Pf. 18272

Moritz und Münzel (J. Moritz),
32 Wilhelmstraße 32.

Neue Ketten schon von 45 Mt. an und Kanape's, auch
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18466 **A. Leicher**, Tapetizer, Adelhaidstraße 42.

Schwimmbad Nerothal.

Eröffnung Samstag den 26. Mai.

Abonnement für den Sommer mit Wäsche 15 Pf.

 " ohne 12 "

 " Einzelbäder mit Wäsche 50 Pf.

 " ohne 40

Schwimm-Unterricht für Herren und Damen. 22009

Schuh-Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich von jetzt ab meine selbstverfertigten Schuhwaren auch im Detail abgebe. Die nicht auf Lager habende Ware wird nach Maß zu gleichen Preisen angefertigt. Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch rasche, gute und billige Bedienung aufzufrieden zu stellen. Ein Preis-Courant nebst Muster sind zur Ansicht in meinem Geschäftslöchle Metzgergasse 24 ausgestellt. Herren-Sohlen und Fleck 2 Pf. 50 Pf., Frauen-Sohlen und Fleck 1 Pf. 80 Pf.

W. Kölsch, Schuh-Fabrik,
16286 Metzgergasse 24.

Elegante Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,

Specialität: Eichen antik und Nukbaum, auch einzelne Büffets, Patent-Speiseküche re. re. werden ab Fabrik sehr billig franco hier geliefert. Nähe es im Comptoir Adolphsallee 26 (Parterre). Complete Musterzimmer von 11 bis 2 Uhr zur aef. Ansicht. 20237

Gelegenheitskauf.

In dem Hause Mainzerstraße 40 werden die Möbel aus 14 Zimmern zu jedem annehmbaren Preis aus freier Hand verkauft: 12 Betten, Kleiderschränke, Kommode, Waschkommode, Nachttische, 3 Plüsch-Garnituren, 1 schwarze Salon-Einrichtung, 2 Speisezimmer-Einrichtungen i. Eichen, Chaisons-longues, Kanapee, Tische, Stühle, Decken, Lampen, 1 Heidelberg-Krankenwagen, 3 Ladenreale mit Theke, einzelne Tasse, Tische, Stühle, Decken, Gemälde, Nähstische, Verticos, Teppiche, 1 prachtvoller Herrenschreibtisch, 4 Secrétaire, 1 Nachtschrank, Etagen, Schlosserpha, 3 Auszüchter mit Einlagen, 2 Sofen, 2 Rückenschränke, Kürchte, Regulatoren re. Die Möbel sind gut erhalten. 21766

Hornspähne,

bester Blumendünger, verkauft billigst
21614

H. Becker, Kirchgasse 8.

Um Liefern und Tegen von Porzellandösen, Umläufen, Putzen, Reparaturen empfiehlt sich bestens
19449 C. Zembrod, Ellenbogengasse 7.

Ein sehr neuer, zweithüttiger Eisschrank billig zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 43, 3. Stock. 21757

Ca. 100 laufende Meter gesundes Fahlagerholz zu verkaufen. Näheres Nicolastraße 7. 21753

Ein sehr schönes, noch neues **Velociped** sofort zu verkaufen
Lauundstraße 12. 21905

Ein fast neues **Velociped** ist zu verkaufen
„Park-Villa“, Sonnenbergestraße 10. 21916

In Kaarrod sind zwei dreijährige feste Bullen zu verkaufen bei Christian Beltz II. 21732

Krankenwagen (gut erhalten u. bequem) billig zu verkaufen.
Röh. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 21295

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerksmeister,
Döheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen handwerklichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher festgesetzten Preisen zu coulantesen Bedingungen. 17419

L. Barbo, Sattler, 6 Ellenbogengasse 6.

Bringe hierdurch mein Lager sämtlicher Reiseartikel in empfehlende Erinnerung. Insbesondere empfiehlt groß: Auswahl in solid gearbeiteten Koffern, Touristentaschen in Stoff und Leder in jeder Ausführung, Damentaschen von den billigsten bis zu den höchsten.

Reparaturen schnell und billigst. 20222

Dambachthal 6. G. Appel, Frotteur, Dambachthal 6, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Frottieren, Delen und Lackieren der Frühböden, Stiegen u. dergl.

Mache besonders auf die Billigkeit und Dauerhaftigkeit in Delen und Lackieren aufmerksam. 20310

Bücher!

Classiker, Geschenkbücher, Wörterbücher, Conversations-Lexika, Atlanten re., auch kleine Bibliotheken lauft zu angemessenen Preisen

Mainz,
Schillerplatz 22.

L. Wilckeus,
Antiquariat und Buchhandlung.



Roll-Läden.

Zug-Jalousien.

Jalousien-Fabrik

Chr. Maxaner,

seitlich Emserstrasse,

W I E S B A D E N. 21182

Die Dampfziegelei & Verblendstein-Fabrik von Ph. Hahn Jr.

bringt hierdurch ihre Fabrikate in empfehlende Erinnerung:

- 1) Verblendsteine in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{4}{5}$ (roh und lederfarbig),
- 2) Profilsteine,
- 3) glasirte Steine mit Muster in verschiedenen Farben,
- 4) feuerf. Steine in drei verschiedenen Stärken, sonst nach Angabe,
- 5) feuerf. Thon,
- 6) Gartensteine (Einfasssteine),
- 7) Kneist,
- 8) Zieglersteine (dicke und dünne),
- 9) Speicherplättchen,
- 10) Dachziegel.

Bemerk wird noch, daß nur 1a Ware verabfolgt wird. D. O.

13700

Zimmerpähne

sind farrenweise zu haben Hellwundstraße 25, Parterre. 19446

Gelegenheitskauf!

Meyer's populäre Fach-Lexika.

gänzlich tadellos neu in Original-Leinenbau.

	Laden-	jetzt
	preis	nur
Deutsche Geschichte von Dr. Herm. Brosien	5.—	1.50
Deutsche Literatur von Prof. Dr. Adam Stern	4.50	1.50
Die Geschichte von Dr. Heinrich Peter	5.—	1.50
Müller (Beitgenossen) von Dr. H. A. Müller	6.—	1.70
Seine und Entdeckungen von Dr. Fr. Embacher	4.50	1.30
Allgemeine Literatur von Dr. G. Bornhak	5.50	1.75
Schriftsteller von Fr. Bornmüller	8.—	2.30
Praktische Chemie von Dr. O. Dammer	5.50	1.80
Welt und Meteorologie von Dr. E. Lomme	4.50	1.50
Handbuch der Dr. jur. Paul Baumbach	6.50	1.75
Handbuch und Gewerberecht von Dr. jur. A. Löbner	5.50	1.50
Geographie von Dr. K. E. Jung	5.25	2.—
Weltgeographie von J. Castner	4.—	1.30

Keppel & Müller,
Antiquariat und Buchhandlung,
45 Kirchgasse 45. 21708

Wasche wird fortwährend zum Waschen und Bleichen angenommen u. frei abgeholt.
Margarethe Daschmann in Rostheim bei Würzburg, Margarethe Daschmann in Rostheim bei Würzburg, 21673

gebrauchtes, sehr gut erhaltenes „Special-Club“-Sofa, 52“ (feinste engl. Waschmaschine), preiswürdig zu verkaufen.
Hugo Grün, Bilocopede-Depot, Schulgasse 4.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Mai 1888.)

Adler:
Rittergutsbes., Deutz.
Kfm., Frankfurt.
Kfm., Weilburg.
Kfm., Leipzig.
Kfm., Crefeld.
Kfm., Waldenburg.
Kfm., Chaux de fonds.
Kfm., Rothemark.

Central-Hotel:
Mühlfeld, Meiningen.
Mayer, Frankfurt.
v. Scheidt, m. Fr., Kalk.
Kallmus, Kfm. m. Fr., Brünn.
Hermann, Hotelbes., Holland.
Braun, Fr., Berlin.

Ölischer Hof:
Kulkow, Gr.-Desmin.
Meiling, Rittmstr., Hofgeismar.
Dessin, Rent., Berlin.

Einhora:
Farili, m. Fr., Hamburg.
Herz, Mannheim.
Annathan, Karlsruhe.
Faust, Hannover.
Massolknowsky, Frl., Hamburg.
Mahlinger, Limburg.
Schmidt, Frl., Meiningen.
Errens, Frl., Holland.
Frey, Herford.

Eisenbahn-Hotel:
Friese, Magdeburg.
Hohmann, Stud., Strassburg.
Gerhardt, Kfm., Crefeld.

Engel:
Barth, Rittergutsbes. m. Fr., Wiederoda.
Wagner, Köln.
Bosch, Apoth., Crimmitzschau.

Englischer Hof:
Schurmeier, St. Paul.

Europäischer Hof:
Struve, Sanitätsr. Dr., Hannover.
Sauerbach, Frankfurt.
Bercht, Fr. Rittergutsbes., Berlin.
Netta, Fr. Rittergutsbes., Adelwitz.

Bären:
Ritterg., Studr. m. Fr., Kassel.
Ritterg. m. Fr., Halle.

Schwarzer Bock:
Ritterg. Brandschütz., Ritterguts-
hause, m. Fr., Mannheim.
Schloss Brandschütz., Mannheim.
Kfm., Kassel.
Frankfurt.
Frankfurt.
Bildhauer, Berlin.
Kfm. m. Tochter, Düsseldorf.
Bent. m. Fr., Berlin.

Zwei Böcke:
Brauereibes., Lich.
Goldener Brunnen:
Kfm. m. Fr., Stromberg.
Magdeburg.
Lorbach.
Frankfurt.

Zum Erbprinz:
Hirtzel, Maler, Berlin.
Peters, Kfm., Frankenthal.
Feldhofen, Lampertheim.
Hemming, Maler, Berlin.
Möller, Butzbach.
Durst, Stud., Marburg.
Schwader, Stud., Marburg.
Krieger, 2 Kfle, Hannover.

Grüner Wald:
Bernheim, Kfm., Köln.
Mayer, Kfm., Köln.
Luders, Stud., Marburg.
Schmidthals, Stud., Rügenwalde.
Albach, Lauchhammer.
Bühler, Kfm., Köln.
Wegener, Forstrath m. Fr., Würzburg.

**Crusius, Inspect., Magdeburg.
Aronthal, Kfm., Frankfurt.**

Vier Jahreszeiten:
Brink, Fr., Stockholm.
Brink, Frl., Stockholm.
Rooda, Fr. m. Bed., Holland.
Meyer, Kfm., Kopenhagen.
Davis, Fr. m. Tocht. u. Bed., London.
de Bronkhorst, Fr. m. Schwest., Apeldoorn.

Weisse Kette:
Weiss, Kfm., Wien.
Fischer, Frankfurt.
Weiss, Kfm., Wien.

Goldenes Kreuz:
Griessbach, Kassel.
Gille, Kassel.
Wolfhagen, Frl., Lübeck.
Becker, Gross-Gerau.

Goldene Krone:
Roos, m. Fam. u. Bed., Frankfurt.

Weisse Lilien:
Goldstein, Kfm. m. Fr., Berlin.
Heine, Fr. Amtmann, Naumburg.
Otto, Fr., Leisnitz.

Nassauer Hof:
Unkraut, m. Fr., Bremen.
Bödiker, Frl., Bremen.
Weiss, Berlin.
Lischmann, m. Fr., England.
Carr, Frl., England.
Clausen, Bremen.
Obenheimer m. Fr., Brüssel.

Villa Nassau:
Thayer m. Fr. u. Bed., New-York.

Nonnenhof:
Schulte, Kfm., Kyelberg.
Möloth m. Fr., Karlsruhe.
Rögen, Fbkb. m. Fr., Köln.
Schmidt, Fbkb. m. Fr., Pforzheim.

Hotel du Nord:
de Rodiques, Rentn. m. Fr., Paris.
Levy, Stud., Bonn.

Pariser Hof:

v. Stiernberg, Crefeld.
Bry, Kfm. m. Fr., Fraustadt.

Rhein-Hotel:
Lindstedt, Kfm. m. Fr., Bremen.
v. Klitzing, Offizier, Hamburg.

Kaufmann, Druckereibes. m. Fr., Lahr.

Klingelhöffer, Rentn., Paris.

Voigt, Baumeistr. m. Fr., Hannover.

Strack, Fr., Rüdesheim.

Herron, Fr. m. Tocht., Isle of Man.

Goldsmith, Kfm. m. Fr., New-York.

Heart, Fr. m. Tocht., New-York.

Römerbad:

Heron, Fr. m. Tocht., Douglas.

Nathan, Rentn. m. Fam., Berlin.

Dieck, Kfm., Wernigerode.

Burckhardt, Kfm., Döbeln.

Hollmann, Canzler. m. Fr., Berlin.

Rose:
Sir Charles Burton, Irland.
Lady Burton m. Bed., Irland.
Wiesmann, Frl., Coblenz.
Delbrück, Paris.
Duryee m. Fam., New-York.
ten Kate m. Fr., Haag.
Johnson, General, London.

Weisses Ross:
Emerich, Aschaffenburg.
Müller, Kfm., Berlin.
Huth, Fr. m. 2 Töcht., Dresden.
Kröcher, Friesack.
Wieselbrock, Düsseldorf.
Matheis, Frankfurt.

Goldenes Ross:
Götz, Canzlei-Vorst., Düsseldorf.
Falke, Kfm., Plauen.

Schützenhof:
Krug, Fr. m. Sohn, Marburg.
Koch, Stud., Göttingen.
Komp, Kfm., Limburg.
Esser, Köln.
Geis, Kfm., Coblenz.
Hammer, Fr., Coblenz.
Henne, Fr., Coblenz.
Bartling, Kfm., Bielefeld.

Hotel Spehner:
Rosenberg, Kfm. m. Fr., Essen.

Spiegel:

Brusewitz, Kfm., Gothenburg.
Löwendahl, Fr., Halle.
Stiefel, Kfm. m. Fr., Mannheim.

Taunus-Hotel:
Wiessl, Rentn. m. Fr., Hamburg.
Keppsch, Fr. Rentn., Dresden.
Keppsch, Frl. Rentn., Dresden.
Bronemeyer, Rentn. m. Fr., Neuhaus.

Busmann, Baumeister m. Fr., Hannover.
Jordelhonger, Brauereib. m. Fr., Essen.

Baum, Rentn., Frankfurt.
Bendheim, Rentn., Darmstadt.
Enders, Rentn. m. Fam., Berlin.
Mönch, Frl., Aachen.
Höpfer, Kfm., Pirmasens.

Borchardt, Kfm. m. Fr., Berlin.
Supinsky, Rentn. m. Fr., Ungarn.
Laidic, Rentn. m. Fr., Rumänien.

Jacoby, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Löwenthal, Fr. Rentn., Seehausen.
Löwenthal, Frl. Rentn., Seehausen.
Wolfhagen, Rentn., Lübeck.

Hotel Victoria:
de Wette, Rentn. m. Fr. u. Bed., Hampton-Court.

Hotel Vogel:
Quensel, Ref., Marburg.
Minde, Stud., Bonn.
Patzenhofer, Dortmund.
Kohl, Kfm., Mülheim.

Hegewein, Kfm., Aachen.
Krafft, Halle.
Geller, Aachen.
Hartenfels, Kfm., Köln.

Hotel Weins:
Rosier, Revierförster, Pfaffenkopf.
Rosier, Pfaffenkopf.
v. Treskow, Stiftsdame m. Begl., Stünzheim.

Hartstein, Kfm., Limburg.
Floeren, Osnabrück.

In Privathäusern:
Villa Beatrice:
v. Herzele, Baron m. Fr., Perleberg.

Villa Frorath:
Focke, Fbkb. m. Fr., Meerane.
Hotel u. Pension Quisisana.

Pavenstedt, Fr. Consul, Bremen.
Uelzen, Frl., Bremen.

Kräzter, Fr. m. Bed., Mainz.
Elliot, Rev., Schottland.

Elliot, Fr., Schottland.
Stent, Fr., Schottland.

Lippincott, Fr., Schottland.
Wilhelmstrasse 42a:

Lee, Fr., New-York.

Eine holländische Erbschaft.

Humoreske von A. Oscar Klausmann.

(9. Fortj.)

Er wollte soeben entrüstet auffahren, als ihm einfiel, daß er ja in Wirklichkeit auch nichts weiter sei, als ein frivoler Speculant, wenn auch nicht auf die Millionen der Frau Schmidt, so doch auf etwas Anderes.

Deshalb brachte er es nur dazu, mit dem Tone des tiefsten Schmerzes zu sagen: „Das konnten Sie von mir glauben? — O, Frau Schmidt, wie unrecht thun Sie mir! — Ich versichere Sie, ich habe niemals in meinem Leben daran geglaubt, daß Sie jemals Millionen erben könnten, und ich glaube es auch jetzt nicht.“

„Wie?“ fuhr Frau Schmidt jetzt noch energischer auf, als vorher, „Sie wagen es, mir als Antwort auf meine Abweisung mit einer neuen Lüge zu kommen? — Sie hätten niemals an diese Millionen geglaubt, und doch fanden Sie sich veranlaßt, täglich mit mir darüber zu sprechen, täglich mit einem Interesse, welches mehr als ein gewöhnliches, ja, welches ein außergewöhnliches war, diese Akten zu durchblättern; und jetzt wagen Sie es zu behaupten, daß Sie niemals an einem Erfolg geglaubt hätten? — O, Herr Corrector, diese neue Lüge, mit der Sie Ihre erste wieder gut machen wollen, ist schlimmer als alles Andere, und es schmerzt mich tief, mich in Ihnen so sehr getäuscht zu haben. Es thut mir weh, wenn ich sehe, daß mein bisheriger bester Freund ein Heuchler gewesen ist, und daß man es wagen darf, mich, eine wehrlohe, alte Frau, in solcher Weise zu verlezen und zu beleidigen!“

Sie brach in württelisches Schluchzen aus und verließ dann sofort das Zimmer in der Richtung nach der Küche hin, während der Corrector ganz verzweifelt zurückblieb.

Er überlegte noch einen Augenblick, ob er Frau Schmidt nach-eilen sollte, dann aber kam ihm seine ganze Situation so verzweifelt, so versfahren, so unglückselig vor, daß er seinen Hut ergriff und nach dem Boderzimmer ging, wo er erst stehen blieb, als er den Assessor wieder mit dem Alten beschäftigt sah.

Er schritt auf den Assessor zu, als wollte er diesem etwas sagen; er öffnete auch mehrmals den Mund, dann aber schüttelte er stumm den Kopf und ging hinaus. — — — —

Der Assessor hatte dem Corrector eine Zeit lang nachgeblieben. Dann lauschte er wieder, ob sich nicht ein Schritt hören ließ, in dem er gern das Nahen Bertha's erkannt hätte.

Was da nebenan geschehen war, wußte er nicht. Es schien ihm aber doch, als hätte eine aufgeregte Scene zwischen der alten Dame und dem alten Herrn stattgefunden.

Er blieb unverwandt nach der Thür hin, durch welche vielleicht Bertha eintreten konnte, als an die Borthür energisch geläutet wurde. Er fühlte sich veranlaßt „Herein!“ zu rufen, und bald stieß ein Postbote den Kopf durch die Thür und sagte: „Da sind Sie, Herr Assessor. Ich habe eine Depesche für Sie!“

Der Postbote ließ quittieren, empfing ein Trinkgeld und ging davon. Der angebliche Assessor aber erbrach die Depesche, welche nur wenige Worte enthielt, die aber doch einen eigenthümlichen Eindruck auf ihn machten, denn er wurde blaß und roth, wurde verwirrt und schien eine ganze Zeit lang nicht zu wissen, was er thun sollte. Dann blieb er nach der Uhr, zog seine Börse hervor, die er revidierte, überzeugte sich davon, daß in seinem Portefeuille noch einige Kassenscheine stießen, ergriff dann seinen Hut und eilte auf die Straße hinaus.

Er ging schnellen Schrittes weiter, bis er einen leeren Wagen traf, eine jener wenigen Droschen des Dertchens, welche den Verkehr mit der nächsten Eisenbahnstation vermittelten. Er besprach rasch etwas mit dem Kutscher, dann jagte dieser, so schnell es die Kräfte des Pferdes und der steil ansteigende Weg gestatteten, mit dem Assessor fort, auf die Eisenbahnstation zu.

V.

Es war am Nachmittag. Im Garten schritt ungeduldig und unruhig Bertha auf und ab. Sie befand sich in einer Aufregung, welche immer mächtiger wurde und die sie mit einer Art Be-

ängstigung erfüllte. Ihr jungliebendes Herz ahnte Böses; sie kannte die Empfindung, als stehe sie vor einer Katastrophe.

Vieles war allerdings in den vorhergehenden Stunden geschehen, was ihr gänzlich unerfindlich war.

Da war erstens der Besuch des Correctors, der nur so kurz Zeit gedauert und doch, wie es schien, die Mutter Bertha's außerordentlich aufgeregzt und erschüttert hatte. Bertha traf nämlich fast ohnmächtig und in Thränen aufgelöst, und als die Tochter darüber außer sich geriet und eine Auflärung wünschte, verweigerte Frau Schmidt eine solche ganz entschieden.

Die Mutter hatte sich so angegriffen gefühlt, daß sie die Tochter hat, ihr Ruhe zu gönnen, und daß sie sich in ihr Schlafzimmer zurückzog.

Als nach dem ersten Schreck Bertha dann wieder daran dachte, daß im Vorzimmeremand sei, zu dem sie nicht nur ihr Hinterhof, sondern um den man sich schon aus Rücksichten auf den geselligen Anstand kümmern mußte, eilte sie nach diesem Zimmer und fand daselbe — leer.

Dieses plötzliche Entfernen des Assessors in der Zwischenzeit mußte ihr sonderbar vorkommen. Sie wartete eine ganze Zeit lang, weil sie glaubte, er würde vielleicht noch wiederkommen. Dann aber wurde sie mehr und mehr unruhig, und das Mittagesessen, das sie bereitet hatte, blieb vollständig unberührt, da die Mutter das die Thür Bertha zurief, sie wolle nichts essen und bitte nur das Gedeck, sie nicht zu hören und sie in Ruhe zu lassen.

Bertha begab sich deshalb am Nachmittag in den Garten hoffend, daß der Assessor dort, wie gewöhnlich um jene Stunde sich einfinden würde, und sie hoffte sehr auf sein Erscheinen, weil sie ihm dann ihr Leid- und ihre Angst klagen wollte.

Aber Minute auf Minute verströmte der Assessor jedoch nicht. Jetzt steigerte sich die Angst bei Bertha bis zu einem Höhepunkt. Sie eilte rasch im Garten auf und ab, dann ging sie wieder nach dem Hause und wieder in den Garten zurück. Sie wußte kaum mehr, was sie that.

Sie war wieder einen Augenblick im Boderzimmer, als sie dort den Erwarteten treffen, als sie vor der Haustür ein Droschke vorsah, deren Lenker abstieg und ihr zwanzig Bertha eilte hinaus und erhielt von dem Kutscher ein mit Bleistift beschriebenes Couvert, welches die Adresse ihrer Mutter trug.

„Von wem ist dieser Brief?“ fragte Bertha.

„Von dem Herrn, der hier oben wohnte,“ entgegnete der Kutscher. „Ich glaube, es war ein Herr Assessor. Ich mußte ihn so schnell mein Pferd laufen können, zur Eisenbahn fahren, weil ich mit dem Buge weg wollte. Er schrieb noch, als er schon im Couvert saß, diese paar Zeilen für Ihre Frau Mutter, und Ihnen, Fräulein, sollte ich persönlich von ihm recht viele Grüße ausrichten. — Bezahlbini ich schon! — Der junge Herr war sehr nobel. — Ich hoffe es steht was Gutes in dem Briefe. Adieu!“

Der Kutscher schwang sich wieder auf den Boden und fuhr davon.

Bertha blieb im Hausschlür eine Zeit lang wie betäubt stehen, dann trat sie in das Zimmer, kam aber nur bis an den Tisch, an dem sie sich festhalten mußte.

Er war fast fluchtartig davongegangen, ohne jede Vorbereitung, ohne jede Erklärung! Und dieser Brief, was enthielt er, und welche schriftliche Auflärung brachte er?

Er war nicht an Bertha selbst gerichtet, sondern trug die Adresse ihrer Mutter. Gern hätte sie den Umschlag ausgerissen, aber sie wagte es nicht. Sie ging wankenden Schrittes bis zur Thür des Schlafzimmers, in das die Mutter sich zurückgezogen hatte, und klopfte an.

Frau Schmidt rief ihrer Tochter zu, um was es sich handle und diese erzählte, ihrer Sinne kaum mächtig, daß der Assessor plötzlich abgereist und daß ein Brief von ihm angelommen wäre.

(Forti. 1)

Heiraths-Gesuch.

Ein solider Mann, 30 Jahre alt, mit tadellosem Rufe, gutgehendem Fabrikgeschäft, wünscht mit einem jungen Mädchen aus guter Familie von häuslichem Sinn, nicht unverdächtig ab, behufs alsbaldiger Verheilichung bekannt zu werden. Ges. Offeren unter „Heirath“ unter Beifügung der Photographic befrat die Exed. d. St. 22128

In Massiven und in Falten Abreibungen empfiehlt sich 21544 Jean D. Link, Weberaße 45

~~W~~ Webergasse 52 wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. K. Häuser. 22657

Eine eiserne Türe, fast neu, mit Matrize billig abzugeben Adelshaldstraße 58, 2. Etage 22133

Eine U. transp. Patent-Waschleseel in Wesslingstrasse preiswürdig zu verkaufen O. amalienstraße 27, 1. Et. r. 21805

Ein neuer Haibverdeck und ein neuer Meierwagen sind zu verkaufen Hertzmühlgasse 5. 21970

~~W~~ Eiserne Gittern (Klappe) Stühle zu verkaufen Raueraße 17. 21941

Heiligenpräge 6 ist ein eiserner, wenig gebrauchter, roter Herd für 30 M. zu verkaufen. 22067

Ein Biekkarten, ist einen Dienstmännchen geeignet, ist zu verkaufen Walromstrasse 37. 22157

Eine braune Einie mit Fohlen zu verkaufen. Röh. bei F. Klein in Schierstein im „Reichsgeföl“. 21927

~~W~~ Eine junge, hochtragige Fahrrad steht in Rambach Nr. 42 zum Verkauf. 22149

Kreisholzende Stiege zu kaufen geliehen Emderstraße 19. 22168

~~W~~ Bernhardiner Hund (Brachycephala) ist zu verkaufen Schwabacherstraße 11. 22079

Ein jenes Hündchen (Brachy.) ist billig zu verkaufen Schachtfstraße 5. Hinterhaus. 22163

Hagihund, 1 jämmer, großer, billig zu verkaufen eben: genau 1 klein., schärfen Hund zu verkaufen. Röh. Döpheimerstr. 30, I. 22168

Holz- und Metall-
Särge für jedes
Alter, in
für am Platz K. Weyershäuser,
und zum 1. Moritzstraße 1. stattung.

Sarg-Magazin

von

M. Blaumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben, vorrichtsmäßig
zum Verkauf. — Billigste Preise. 22672



Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste meiner verstorbenen Frau spreche ich zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen meinen tiefsinnigsten Dank aus. 21640

Wiesbaden, 25. Mai 1888.

W. Goebel.

Donnerstag den 24. Mai endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unseres so innigst geliebten Bruders, des

Herrn Adolph Schwerin,

im 70. Lebensjahre.

Mathilde Samson, geb. Schwerin,
im Namen der tieftrauernden Anverwandten.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. Mai
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. 22120

Todes-Anzeige.

Heute Früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden unser geliebter Gatte und Vater,

Sanitätsrath Dr. Hartmann.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1888.

Die Beerdigung findet statt Sonntag den 27. Mai Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 35, aus; die Exequien in der katholischen Pfarrkirche Montag um 9 Uhr. 22167

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmiedliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen bat, meine liebe, unvergessliche Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Johann Leicher,

Margaretha, geb. Fröhlich,
nach achtwöchigem Leiden, gestärkt durch die heiligen Sterbe-Sacramente, am 24. Mai Nachmittags 4 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 8, aus statt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 25. Mai 1888. 22155

Verloren, gefunden etc.

Dienstag wurde nach der Theater-Vorstellung bis Willestraße 36 eine Brosche mit rundem Stein, wie kleine Brieftasche verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 36, II.

Walaufen ein kleiner, weißer Pädel mit schwarzer Kugel. Man bittet um Rückgabe Schwabacherstraße 80, Hinterhaus. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen eine kleine Möpsin. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 8.

No. 122

Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. 21809
R. Weißloch 3, 1 Sta. hoch. Wo derhaus.

Eine geistige Weißnäherin empfiehlt sich den gebürtigen Herrn in und außer dem Hause. Röh. Stiftstraße 4, 2 Tr. 21737

Eine junge, anständige M. außer es pfiebt sich im Aus-
taus von Kranken. Röh. Steingasse 25, 1 St. 22018

Unterricht.

Eine Oberprimaner wünscht für jungen Schülern Unterricht zu geben. Gef. Off. unter F. K. 200 an die Exped. 21979
Le. Boxtel enseigne le français, Weilstr. 4, II. 18679
Wichtiger Lehrer für Klavier und Waldborn empfiehlt
Louis Scharr, Rgl. Kammermusiker,
Lehrstraße 2, 1. Etage 18845
Lehrer am Conservatorium der Musik zu Köln a. Röh.).
geprüfte Lehrerin (katholisch), welche Kenntnisse
in französischen Sprache und Musik besitzt,
in den günstigen Bedingungen nach Madrid gefiehlt.
22120

Immobilien, Capitalien etc.

Gebestellung Gartenstraße 7 zu verkaufen oder
am 1. Oktober c. ab zu vermieten. Röh. Bierstädter-
str. 10, Nachmittags. 21798

Haus (Olstein, neu, ohne Hinterhaus), in
bestem Zustand und ganz vermietet,
im Hofraum und schönem Garten in guter Lage
zu verkaufen. Dasselbe rentiert sich, geräumige
Räumung nebst Abgaben vollständig frei. Röh.
Bierstädterstr. 10, Nachmittags. 22225

Ein eingerichtetes Schuhgeschäft wird mit geringer
Rüfung an einen tüchtigen Geschäftsmann zu verkaufen
für R. Fleckant wollen ihre Adressen unter O. B. in
Leip. d. Bl. niederlegen. 22112

Ein Milchgeschäft zu verkaufen. Röh. Exped. 19691
Konditoren-Geschäft, zu gehendes, mit Inventar zu ver-
kaufen. Röh. Exped. 22026

Markt gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Röh.
Fr. Brühl, Karstraße 2. 22043

Markt-Gesellschaft zu 4% auszuleihen durch
M. Linz, Planergasse 12. 21009

10, 15,000, 75,000 Mark gegen 1a Hypotheken aus-
zuleihen. P. Fassbinder, Reugasse 22. 21759

15,000 Mark auf gute Hypothek zum 1. Juli
abzahlen. Röh. Exped. 22164

1000 Mark zu 4%, am liebsten auf Grundbesitz auf
Hypothek auszuleihen. Röh. Exped. 22181

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Schönes Stellen-Bureau bestrebt sich jetzt Tsch-
gasse 4, Hinterh. 17592

Stellen-Vermittlungs-Bureau „Karl Petry“
bestrebt sich Langgasse 89. 21260

Beamtenmitwirke w. in den Nachmittagsstunden Be-
auftragt als Gef. Nachterlin. Begleiterin bei einer Dame oder
Kinder. Gef. Off. unter B. G. 84 an die Exped. 21607

Eine Dame sucht noch für einige Tage in der Woche Arbeit
in einem Hause. Röh. Louisenplatz 1, Hinterh. 22117

Eine wohngesetzte, reinl. Mädchensucht Monatstelle. Röh.
Klosterstraße 23, Hinterhaus, Dachl. 21942

Wohnt. Frau sucht Monatstelle. R. Taunusstr. 21. 22121

Eine Dame der Herrschaft sucht ein gebildetes, in allen
Gesellschaftsverkehren erfahrenes Mädchens Stelle zur
Hilfe, am liebsten zur Pflege einer älteren Dame oder
ihren Kindern. Die besten Empfehlungen stehen zu
Röh. Exped. 22123

E. tücht. Bügelm. f. Geschäft. R. Adlerstr. 21, Hth. 1 St. 21976
Ein Fräulein aus achtbarer Familie mit sehr guten, lang-
jährigen Bezeugnissen sucht Stelle als Haushälterin bei einem
älteren Ehepaar oder älterem seinen Herrn. Röhres bei
M. Leist, Archgasse 36. 21839

Eine gut feindl. gern die Röhre mit guten Bezeugnissen
sucht bei einer kleinen Herrschaft Stelle. Röhres Friedrich-
straße 5, 1 Treppe. 22010

Eine ältere, erfahrene, feinbürger-
liche Röhre, welche in seinen Herr-
schaftshäusern dient hat und prima
langjährige Bezeugnisse besitzt, wünscht Stelle zum
1. Juni. Röh. Exped. d. Bl. 21522

Eine feinbürgerliche Röhre und ein Mädchens, welches
können kann, suchen auf gleich Stellen. Röhres
Marktstraße 12, 1 St. rechts. 22161

Ein zuverlässiges, bravtes Mädchensucht Stelle als Betreute
oder zu Kindern. Röh. Friedrichstraße 33, 1. Etage. 21914

Eine anst. Mädchens f. Stelle. R. Schillerplatz 1, 3 Tr. r. 21904

Zwei anst. Mädchens m. guten Bezeugn. f. St. als Hausmädchen ob.
Mädchen all. Röh. Friedrichstr. 36, 3., 3. b. Frau Kögl. 22011

Ein Mädchens, welches gut nähen und bügeln
kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Röh.
Bahnhofstraße 18, 2 Stiegen hoch. 21944

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und etwas kochen kann,
sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchens allein zum
1. oder 15. Juni. Röh. Röderstraße 31, Hinterh., 1. St. 22160

Ein feineres Hausmädchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle.

Röh. Marktstraße 12, 1 Etage rechts. 22162

Ein junges Mädchens, welches Kleider machen kann und
Hausarbeit versteht, sucht eine leichte Stelle. Röhres bei
Frau Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. 22169

Ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich kocht und Hausarbeit
übernimmt, sucht Stelle. Röh. Weißgergasse 16, 2. Stock. 22138

Ein besseres Mädchens, welches etwas kochen kann und die
Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchens allein bei einer
kleinen Familie. Röh. Adolphsallee 16, Parterre. 22148

Ein junges, williges Mädchens, das noch nicht gedient hat,
sucht Stelle. Röh. Dorotheimerstraße 30, Laden. 22151

Ein achtb. Mädchens, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie
Maschinen nähen bewandert, sucht Stelle als bess. Hausmädchen
oder Weißzeugbeschleicherin. R. Höfnergasse 15, nur 2. St. 22114

Ein ordl. Mädchensucht Stelle in einer Conditorei ob. ähnlichem
Geschäft, geht auch auswärts. R. Höfnergasse 15, nur 2. St. 22115

Ein Mädchens, welches kochen kann, sucht Stelle oder
zur Pflege bei einer einzeln. Dame. Röh. Feldstraße 10. 22177

Ich suche für mein Mädchens während meiner
Abwesenheit vom 15. Juni bis 1. Oktober eine
Stelle. Dasselbe versteht die Küche und jegliche Hausarbeit und
kann dasselbe sehr empfehlen. R. Frankfurterstraße 24. 22132

Ein fleisches, williges Mädchens vom Lande sucht
Stelle, am liebsten nach auswärts. Röh. Würtzels-
berg 5, 2 Stiegen hoch. 22190

Ein led., tüchtiger Kleinkunstwärter (ged. Sanitätsoldat),
in allen chirurgischen Hülfsleistungen, Räumen etc. bewandert,
sucht Stellung zum 1. oder 15. Juli; geht auch als Diener
mit auf Reisen. Röh. Exped. d. Bl. 22174

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird sofort eine kleine Bonne mit vorzüglichen
Bezeugnissen, die gut nähen kann. Französin bevorzugt. Röh.
in der Exped. d. Bl. 21763

Eine angehende Verkäuferin und ein Lehrling
gegen Vergütung für ein hüftiges Manufacturwaren-
Geschäft sofort gesucht. Röh. Exped. 21492

Ein einfaches, hones Mädchens wird in eine Brot- und
Feinbäckerei als Bäckerei gesucht. Röh. Exped. 22023

Ein Lehrling

in ein Kurz- und Modewaren-Geschäft ver sofort gesucht.
Röh. Exped. 22145

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein hies. Waarengeesch. ges. N. G. 18000

Tüchtige Arbeiterinnen

werden bei hohem Salair gesucht bei

M. Ulmo, 41 Langgasse 41. 21934

Geübte Kleidermacherin gesucht Langgasse 39. 2182

Ein gewandtes Nähmädchen findet dauernde Arbeit. Röh. Exped. 21465

Geübte, tüchtige Kleidermacherin dauernd und möglichst auf sofort gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz, Hoflieferant, Wilhelmstraße 32. 21823

Eine tüchtige Tailleurarbeiterin auf gleich gesucht Frankenstraße 15. 22173

Eine sehr tüchtige, erste Arbeiterin für dauernd gesucht Webergasse 24. 22172

Geübte Weißzenguüberin gesucht. Dauernde Stellung. Zu melden nur zwischen 12 und 1 Uhr. 21996

Friedrich Bickel, Wilhelmstraße 34.

Einige Mädchen zum Nähen, auch einige zum Pelz nähen, gesucht. **A. Opitz, Langgasse 17.** 22125

Geübte Lackiererinnen u. Druckerinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Georg Pfaff,

Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, Dözheimerstraße 48c. 14650

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich Nähen u. Buschneiden erlernen bei Frau Meyer, Schillery 3 2 Et. 22170

Ein Waschmädchen gesucht bei W. Schiebeler auf der Bleiche im Wellenthal. 22176

Eine Kran zum Waschen und Putzen gesucht Kranplatz 10. 22199

Laufmädchen gesucht gr. Burgstraße 5, Mäntel-Gesch. 22107

Büroes, sauberes Laufmädchen gesucht. 21900

Karl Perrot, Elässer Bergloden, gr. Burgstraße 4.

Kirchgasse 8 wird Jemand zum Wäderen gesucht. 21901

Ein Mädchen, welches daheim schlafen kann, wird sofort gesucht Saalgasse 10. 21895

E. j. Mädel. ges., welches z. Hauseschl. kann, Bleichstr. 8, I. 22165

J. Mädchen z. Kindern Nachmittag g. s. Adlerstr. 13, P. 22188

Haushälterin gesucht

für ein kleines, feines Hotel am Rhein für dauernde Stellung zu sofortigem Eintritt. Offerten nebst Abschrift der Beugnisse unter C. K. F. an Fischer & Metz in Bädesheim am Rhein erbeten. (N. 19684) 94

Sofort für eine Pension

eine feinbürgerliche Köchin und Haushälterin, welches serviren kann, gesucht, beide nicht zu alt. Nur jöche mit guten Beugnissen wollen sich in den Wilh. Linsplatz 4, zwischen 11 und 12 Uhr. 22131

Mädchen, welches in der Restaurationsküche erfahren ist, gesucht. Röh. Exped. 21557

Haushälterin gesucht Kurf. gasse 37 im Laden. 21017

Jung's Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht. Röh. Exped. 21557

Ein braves, kräftiges Mädchen auf gleich gesucht

Häfnerg. 11. 22065

Ein Mädchen, d. s. wischen kann, w. gesucht Wellstr. 19. 21754

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Michelberg 23. 22105

Ein Mädchen von 15—17 Jahren wird gesucht Webergasse 37 im Laden. 22028

Ein gesetztes, zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Frankenstraße 15. 21991

Ein ev. Haushälterin mit herrsch., gut. Beugn., das serviren kann, engl. spricht und w. flig ist, bei hohem Lohn ges. Wied. Adelhaisstr. 36, 1 Et., von 6—11 Uhr Vorm. 21924

Ein einfaches, arbeitsames Mädchen gesucht Adolphsallee 23 Parterre. 22142

Ein Mädchen für Haushalt und zum Waschen auf gleich gesucht Lautzusstraße 15. 22150

Zur Wirtschaftsführung und Erziehung der unsterblichen Kinder wird eine Dame gesucht Näh. in der Exped. d. Bl. 22220

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande, das sich j. Hausarbeit unterzieht und etwas kochen kann, auf sofort gesucht. 22222

Fr. Führer, Ellenbogenstr. 2. 22222

Gesucht ein si. ntes Mädchen mit guten Beugnissen für Küche und Hausarbeit Adolphsallee 28, Part. 22222

Photographie.

Ein tüchtiger Retoucheur für Negativ und Positiv außer dem Hause gesucht.

Atelier G. Schipper, Taolgasse 36. 22222

Junger, solider Mann mit laufm. Vorurtheil und einer Handschrift findet Stellung im Lagerbüro einer hiesigen Firma. Bestegehr. Offerten mit Schallsanpr. sc. unter L. W. 22222 an die Expedition erbeten.

Ein guter Schreinergeselle gesucht Hochstraße 19. 22222

Tüchtige Bauschreiner (Bauarbeiter) gesucht Döhringergasse 9. 22222

Ein tüchtiger Glaser-Gehilfe gesucht Döhringergasse 20. 22222

Tüchtige Rockarbeiter auf seine Maaharbeit sucht für dauernd **Jean Martin,**

Langgasse 47. 22222

Es werden 2 fleihige, solide Arbeiter in dauernde Stellung gesucht, wovon der eine mit Fuhrwerk umzogen versteht. Nur Leute mit guten Beugnissen werden melden, wo? sagt die Expedition.

Ein gewandter, junger Kellner in Jahresstellung gesucht. Röh. im "Saalbau Reithal". 22222

Ein bis zwei tüchtige Auskühlkellner für jeden Sommer gesucht "Zur Kronenburg", Sonnenbergstr. 57. 22222

Ein junger, zuverl. Bierkellner gesucht Marktstr. 26. 22222 Ein junger, zuverl. Bierjunge aus o. d. ntl. Familie kann sofort in einer seiner hiesigen Bierwirtschaft eintreten. Röh. bei

K. Petry, Langgasse 39. 22222

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. N. Webergasse 29. 22222

Einen Lehrling sucht

F. A. Oehme,

Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 87. 22222

Tapezirerlehrling gesucht von

G. Schröder, Wellstr. 6. 22222

Tapezirerlehrling gesucht von

F. Gross, Römerberg 5. 22222

Einen Gärtner. Lehrling sucht Peter Dezius, Mainzerstraße 48. 22222

Ein junger Junge kann die Mezzerei einer

Tounusstraße 13. 22222

Ein junger Junge kann die Bäckerei erlernen bei

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 22222

Kirchgasse 8 kann ein läst. Junge die Bäckerei erlernen. 22222

Kräftiger Junge oder angehender Gärtner-Gehilfe für Baumwirtschaft gesucht. Röh. Schersteinerstraße 1. 22222

Ein junger Hausbartsche und ein Bäckerlehrling gesucht Dözheimerstraße 30. 22222

Ein junger Hausbartsche

sofort gesucht bei Wih. Müller, Bleichstraße 8. 22222

Ein Schweizer gesucht Wellstr. 20. 22222

Massage 1 Mark.

P. Steiner, Spezialist der Amsterdamer Methode.
durch Prof. Dr. v. Mosengell, Bonn, geprüft. Kalte
Abreibungen. 47 Taunusstraße 47. 22130

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Die begreifliche Erregung durch die vorstrijgen Feierlichkeiten hat dem hohen Kranke bis jetzt nichts geschadet. Der Kaiser hatte vielmehr einen recht guten Tag. Schon früh hatte er das Bett verlassen und hielt sich bereits gegen 9 Uhr im Park auf. Er gab bei der Konferenz der Ärzte seiner freudigen Erregung darüber Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, der Hochzeit seines Sohnes beizuwöhnen. Auch nach der Trauungs-Ceremonie hielt sich der Kaiser im Park auf. Die Theilnahme an der Spazierfahrt, welche die Kaiserin mit den Prinzessinnen-Dochtern nach dem Grunewald unternahm, unterließ der Kaiser in Folge der Erregungen des Tages und fuhr Abends von 6 bis 7½ Uhr im Pontowagen im Park spazieren. Gegen 8 Uhr suchte er das Schlafzimmer auf.

* **Die Hochzeit des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene von Hessen** vollzog sich genau nach dem vorher bekannt gegebenen Programme. Herrliches Frühlingswetter trug dazu bei, das äußere Bild, das sich zum Theil der Auffahrt der fürsälichen Gäste wegen unter den Linden in Berlin, der Haupstache nach aber in dem festlich geschmückten Charlottenburg abspielte, durch die Theilnahme freudig gestimmter Volksmengen zu einem sehr belebten und farbenprächtigen zu gestalten. Die fürsälichen Gäste, die Prinzessinnen des königlichen Hauses, der Kronprinz, der mit seinem Bruder zusammen anfuhr, wurden sympathisch begrüßt. In der Kapelle des Schlosses versammelten sich schon vor 12 Uhr die Minister, die Generalität, an ihrer Spize Moltke, das diplomatische Corps und der Präsident des Reichstags. Punkt 12 Uhr nahte der Brautzug, hinter dem Brautpaar die Kaiserin, gefolgt vom Großherzog von Hessen, der Prinz von Wales mit der Kronprinzessin. Die fürsälichen Mitglieder gruppirten sich im Halbkreis um den Altar, nachdem sie vorher die Kaiserin-Mutter begrüßt, die in tiefer Trauer auf einem Stollstuhl links vom Altar in einer für sie und den Kaiser errichteten Loge Platz genommen hatte. Ein Largo von Händel erklang und gleich darauf erschien durch eine Seitenhür, straff und aufrecht, wie in guten Tagen, nur durch die blässere Farbe des Gesichts die Spuren der Krankheit verrathend, in großer Generals-Uniform, der Kaiser. Freudlich verneigte er sich gegen die Versammlung, küßte seiner Mutter die Hand und nahm neben ihr Platz. Die Trauungs-Ceremonien, die feierliche Worte des Oberhospredigers Kögels nahmen kaum eine Viertelstunde in Anspruch. Der Traured Kögels lag als Text das Evangelistenwort zu Grunde: "Den Frieden lasse ich Euch, meinen Frieden gebe ich Euch!" Kögel hob hervor, daß nach den Tagen tiefer Trauer und danger Sorge ein Maienfest voll Glück und Glanz das Kaiserhaus begrüßte. Er erinnerte, daß der Name der hohen Braut eine steile Erinnerung an das Wort "Frieden" sei. Als beim Wechseln der Ringe der Donner der Kanonen einfiel, erhob sich der Kaiser und stand aufrecht auf seinen Säbel gestützt, starrlich und ungebrochen, wie in den Tagen seiner vollen Kraft. Mit diesem Ernst in den bleichen Zügen lauschte er den letzten Wörtern des Geistlichen. Die Kaiserin Augusta führte nach beendigter Trauung das Brautpaar zuerst. Prinz Heinrich kniete vor ihr nieder und küßte ihr die Hand; er wurde dann von der Kaiserin umarmt. Der Kaiser empfing hierauf das Brautpaar, umarmte beide stehend und küßte beide herzlich, ebenso wie die Kaiserin Victoria. Prinz Heinrich ruhte Minuten lang an der Brust seines Vaters. Der Kaiser verließ mit der Kaiserin die Kapelle. Bei dem sich anschließenden Festmahl wurde er durch den Kronprinzen vertreten, indem dieser den Toast auf das Brautpaar Namens des Kaisers ausbrachte.

* **Der Großherzog von Hessen** ist vom Kaiser zum Inspector der dritten Armee-Inspection, welche das siebente, achtte und neunte Armee-Corps umfaßt, ernannt worden.

* **Der kleine Belagerungszustand über Spremberg** umgegend ist, wie die "Freie. Ztg." meldet, aufgehoben.

* **Aus Elsaß-Lothringen.** Behufs Ausführung der Verordnung betreffend den Passwang ist Anweisung an die Landesbehörden erlassen. Die Verordnung wird allgemein beklagt wegen der damit verbundenen unausbleiblichen Benachtheiligungen von Handel und Industrie. — Das "Gässer Journal" zufolge ist gegen den Farbemeister Appel, den Eisenhängemästern Dies und dessen Ehefrau das Hauptverfahren beobachtet, eintritt an die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft das Ersuchen zu richten, die allgemeine deutsche landwirtschaftliche Ausstellung für 1890 in Straßburg abzuhalten.

Ausland.

* **Frankreich.** Der Boulangismus scheint auch ziemlich auf den Orleanismus einwirken zu wollen. So hat der Herzog v. Alençon, welcher dieser Tage aus Sicilien wieder in Brüsse eingetroffen ist, offen seine Mäßbilligung der boulangistischen Politik des Grafen von Paris ausgesprochen. Der Herzog hat, wie der "Neuen Zürcher Ztg." aus Brüssel berichtet wird, zu seinen Freunden gesagt, er hätte nie geglaubt, daß sein Neffe, welcher heute das legitime Königthum vorstelle, denselben General Boulangen unterstützen werde, welcher ihn seines Generalranges beraubt und dessen Politik lediglich dem bonapartistischen Demagogenthum dienen läßt.

Boulang erklärte einem Mitarbeiter des "Figaro", daß er über die Beschlüsse der Rechten sehr erfreut sei. Die Hauptfahre sei, zu siegen; mit wem man siegt, sei gleichgültig. Da er fern von jedem persönlichen Ehrgeiz sei, so könne er warten und er wolle auch warten, obgleich es ihm möglich wäre, die Ereignisse zu überstürzen. Der Boulangismus entwickle sich mit mathematischer Regelmäßigkeit, deshalb halte er seine allzu eifrigen Freunde zurück. Das Vertrauen sei seine Stärke; das Vertrauen seiner Freunde auf ihn, das begründet sei auf dem Vertrauen, das er selbst auf seinen Muth, seine Macht und seinen Erfolg habe. — Die Entdeckung einer Anzahl falscher Banknoten hat in Paris eine gewisse Panik hervorgerufen, da die Verbreitung stärker ist als man glaubte. Diese Panik wird gesteigert durch die natürliche Weigerung der Bank von Frankreich, diese falschen Noten einzulösen und durch den Umsland, daß die Bank von Frankreich später am 13. Mai die Verbreitung falscher Banknoten kannie, aber schon und in Folge dessen Diejenigen, die am 16., 17. und 18. Mai Opfer dieser Fälschung wurden, sich beschweren, daß sie ungewom geblieben. Die Bank erklärt sich nicht verantwortlich: das Publikum müsse sich vorsehen und leiden, wenn es nicht aufgepaßt habe. Camille Dreyfus beabsichtigte, vorgestern deshalb von dem Finanzminister Auskunft zu verlangen, hat die Anfrage aber im Einvernehmen mit dem Minister auf Samstag verschoben. Der Minister lehnte sich wegen der Angelegenheit mit der Bank in Verbindung. Viziere erklärt, sie habe erst am 15. d. Mts. die Fälschung der 500 Frs.-Noten erkannt und sofort das Publikum davon in Kenntniß gesetzt. Die Anzahl der von der Bank als falsch erkannten Noten betrage augenblicklich 45. — Daß alle Pariser Blätter sprechen sich scharf über die Verordnungen wegen des Aufenthalts von Franzosen in Elsaß-Lothringen aus und wollen die Gründe dieser Maßregeln wissen; die meisten Blätter schließen damit: Frankreich werde sich nicht aufreizen lassen.

* **Italien.** Das Alfiéri-Theater in Turin, in welchem kürlich gelegentlich der Aufführung eines französischen Stücks die Marschallsoise abgesungen worden war, bot am Mittwoch den Schauspiel einer großen anti-französischen Demonstration. Die Polizei räumte das Theater nach dem ersten Akt, während das Publikum die italienische Nationalhymne abhängt.

* **Großbritannien.** Die chinesische Regierung hat bei Lord Salisbury gegen die Ausschließung der Chinesen aus Australien aus Gründen des internationalen Rechts und der inneren australischen Gesetzgebung Einspruch erhoben. Der Colonialminister unterhandelt mit der australischen Regierung über eine Konferenz zur Erledigung dieser Frage.

Sport.

* **Die internationale Ausstellung der Hunde-Rassen** in Brüssel ist zahlreich aus Belgien, Holland, Deutschland, Frankreich und England besucht. Der Catalog zählt 1063 Exemplare auf, doch ist die Zahl der ausgestellten Tiere, unter denen alle Rassen und teilweise einzelne Exemplare vertreten sind, in Wirklichkeit noch größer.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmärkt zu Mainz vom 25. Mai. Die Woche war wie seine Vorgänger unverändert sehr für Brodsfrüchte und Weizen die Umsätze nur in dem allerhöchstwürdigsten Bedarf, da unsere Müller esfärter, zu heutigen Preisen kein Rendement zu finden. Zu notieren ist 100 Kilo Nassauer und Pfälzer Korn 14 Ml. 50 Pf. bis 15 Ml. 17 Ml. Weizen 20 Ml. bis 20 Ml. 50 Pf., ditto Gerste 14 Ml. 50 Pf. bis 17 Ml. norddeutsches Korn 14 Ml. bis 14 Ml. 50 Pf., norddeutscher Korn 20 Ml. bis 20 Ml. 50 Pf., prima russisches Korn 14 Ml. 50 Pf. nächster Weizen 20 Ml. bis 21 Ml.

Bemerktes.

* **Vom Tage.** Der Seniors-Convent der deutschen Landsmannschaft war, wie gewöhnlich, während des Pfingstfestes in Coburg versammelt. Ein Waldbrand entstand in dem zur Stadt Straßberg an der Berliner Ostbahn gehörigen Forst, angeblich durch Funken von einer Locomotive eines vorüberfahrenden Eisenbahnzuges; 200 Morgen des königlichen Forstes und 300 Morgen des zum Dorf Rehfelde gehörigen Forstes davon ergreiften sein. Bei Wien sind zwei junge Männer beim Baden in der Donau ertrunken. Nach einer Meldung des "Prager Kreis" sind in Holzatz bei Hayd 21 Häuser mit Scheuern abgebrannt, ein Bett und ein Kind verbrannten, mehrere alte Leute erhielten lebensgefährliche Brandwunden. Wenn nicht unüberwindliche Hindernisse sich gegenstellen, werden die Kronprinzen von Deutschland und Österreich die nordische Ausstellung in Kopenhagen diesen Sommer besuchen.

* **Prinzessin Irene erhielt bisher als Hochzeitsgeschenke** im Großherzog fünf große Brillanterne und zwei Solitaires als Dinge; die Großmutter schenkte ein Armband mit Saphir-Spielen, eine Stola, einen indischen Shawl; die Prinzen Heinrich und Wilhelm von Sachsen ein Bildnis der Prinzessin Carl; die Herzogin von Edinburgh ein verschwundenes Hufeisen in Brillanten; Herzogin Connaught ein indisches Leder-Halsband; die Kaiserin Eugenie einen großen Silberlorb; Prinz Leopold von Hessen drei große Silbercups; Prinz Alexander von Battenberg aus Brillanten mit Koralle; die Damen Darmstadt ein kostbares Delbild der Winter; der hessische Hofstaat eine reich geschmückte Gold mit 14 Monogrammen von Darmstadt; die hessische Cavallerie-Brigade ein goldenes Armband mit Brillanten, Smaragden, Rubinien etc. - Das Erdmannsdorf, in welchem das junge Ehepaar einen Theil des Lebens verleben wird, ist im Kreise Hirschberg gelegen und von einem kleinen Park umgeben. Unmittelbar vor demselben breitet sich das kleine Dorfchen aus, welches etwa 1000 Einwohner hat. Über die Dorfhäuser erhebt sich eine nach Schnell's Plan erbaute Kirche, ein Krankenhaus und das weitläufige Gebäude der bekannten Apotheker, deren Bleichen an dem Ufer der Lomnitz liegen. Das Dorf gehörte einst dem berühmten Gneisenau und wurde 1833 durch König Wilhelm III. erworben. Derselbe vererbte es an seine zweite Ehefrau, die Fürstin Auguste, Friedrich Wilhelm IV., dem sein Stiefsohn das Schloss überließ, machte es 1840 zum Amtssitz des Königs. In letzter Zeit wurde es zuweilen vom Prinzen Albrecht in seiner Familie wegen der prachtvollen idyllischen Lage aufgesucht. Es ist hergerichtet, um für kurze Zeit dem ersten Weltumsegler aus "Hodgson's Journal" und seiner Gemahlin zum glücklichen Aufenthalt zu dienen.

* **Reiche Leute.** Die "Revue des doux mondes" gibt eine Übersicht über die größten Vermögen in der Welt, und zwar eine, die von der tatsächlichen Annahme abweicht. Das größte Potempskow besitzt das Haus in Frankreich, es enthält 8 Milliarden Francs. Der nächste ist Baron Hirsch, er besitzt 1200 Millionen. Demnächst sind die drei Vermögen in Nordamerika und England. Dort rangieren die folgende Weise: Jan Gould 1.875.000.000 und 70.000.000 Pf. J. B. Macan 1.250.000.000 und 62.500.000 Rente, der englische Aristokrat 1.000.000.000 und 50.000.000 Rente, G. Vanderbilt 625.000.000 und 32.500.000 Rente, J. P. Jones id. 500.000.000 und 25.000.000 Rente, George von Westminster 400.000.000 und 20.000.000 Rente, John J. Astor 200.000.000 und 12.500.000 Rente, W. Stewart 200.000.000 und 10.000.000 Rente, Gordon Bennett 150.000.000 und 7.500.000 Rente, der Herzog von Sutherland 150.000.000 und 7.500.000 Rente, der Herzog von Northumberland 80.000.000 und 6.250.000 Rente, Marquis of Bute 100.000.000 und 5.000.000 Rente.

* **Mrs. Mackenzie.** Während Dr. Mackenzie sich in den allerhöchsten Kreisen bewegt, scheint seine Tochter einen ausgesprochenen Hang für die weniger begüttigten Mitglieder der Gesellschaft zu haben. Die junge Dame ist so ähnlich, wie man der "Wiener Aug. Ztg." aus London meldet, dass Schmerze ihrer Mutter in einem ganz gewöhnlichen Advocaturständer versteckt, den für trost des Fleisches ihrer Mutter hergerathen will. Der getreue Vater, der in diesem Fall vielleicht energisch vorgegangen ist, kann vom Krankenlager des deutschen Kaisers nicht fort, um daheim Schmerz zu machen, und die ratslose Mrs. Mackenzie sendet einen Jammerbrief nach dem anderen an ihren Gatten nach Berlin. Sobald Papa schreibt kann, will er heimkehren und dem Töchterchen den Unterschied im Salz klar machen.

* **Siebzig Jahre auf der Hochzeitsreise.** Herr Sigourney, der eines reichen, in Kalifornien angefressenen Franzosen, hat der sich anstrengenden Menschheit ein Beispiel gegeben, das der Nachahmung wohl dienen wird, - sofern die Mitteln es gestatten. Er hat seine Flitterwochen, die Hochzeitsreise, auf sechs Jahre ausgedehnt und ist eben von einer Reise um die Welt zurückgekehrt, die er 1882 mit seiner Braut angetreten,

und auf der er die Kleinigkeit von 300.000 Francs, d. h. 50.000 Francs fährlich, ausgegeben hat. Am Hochzeitsmorgen benachrichtigte Herr Sigourney seine und ihre Verwandten, dass er seine Flitterwochen bis Mai 1888 ausdehnen werde, aus zwei Gründen; erstens, weil er die ausschließliche Gesellschaft seiner Frau so lange als möglich gewiehen wolle, zweitens, weil sie ihre Gesundheit stärken müsse. Während der sechs Jahre haben die Ehegatten viele Länder besucht und sind ihrer Gesellschaft nie überdrüssig geworden. Auch der zweite Zweck der Reise ist erreicht worden, und Herr Sigourney hat keinen Grund, sich über die Auslage von 300.000 Francs zu beklagen. Als er im Mai 1882 auf Reisen ging, wog Frau Sigourney nur 102 Pfund. Sie wiegt jetzt genau 105 Pfund, so dass der Gatte berechnet, dass jedes gewonnene Pfund die Kleinigkeit von 4760 Francs kostete.

* **Das Duell der beiden jungen Mädchen in Luna Valley,** von welchem wir kürzlich berichteten, hat ein trauriges Nachspiel gehabt. Die von ihrer Gegnerin verwundete Sara Bolton hat nach zwei Tagen ihr Zimmer verlassen und ihre Nebenbuhlerin, Mary Lemore, an der Schwelle ihres Hauses durch den Rücken geschossen. Das Mädchen sank zu Tode getroffen nieder. Die Mörderin ist verhaftet. Der Cowboy Whitman, die Ursache des Streites, ist verschwunden.

* **Das "Aequivalent".** In einem amerikanischen Blatt findet sich folgende Anzeige: Ein frommer junger Mann wünscht in einer achtungswerten Familie Aufnahme, wo sein streng stilles Verhalten als Aequivalent für Tisch und Logis gerechnet würde. Adressen erbetet unter E. V. B.

* **Ahnenlied.**

Bom Bergeskanne schaue ich wieder
Auf meiner Heimat behren Strom,
Es sendet seine Strahlen nieder
Auf ihn der lichte Himmelsdom,
Und führe Nebendüste dringen
Aus rausendfachem Blüthenschein:
Das Bonniedel des Lenzen singen
Kannst du allein am grünen Rhein.

Schau dort aus alter Vorzeit Tagen,
Bon Spheu-Ranken schön umkränzt,
Der Burgen hohe Zinnen ragen,
Vom Morgenrotmiedel umglänzt,
Und wunderbare Mären springen
Aus dem zerfallenen Gestein:
Der blauen Wunderblume klingen
Kann nur das Lied am grünen Rhein.

Hier hat der Traum der Jugendjahre
Mir meine Stirne hold umspielt,
Der ersten Liebe Lust und Klage
Hat hier die Seele eisst gefühlt,
Und ihre süßen Töne dringen
Mir wieder in das Herz hinein:
Von Lenz und Liebe kannst du singen
Allein am schönen, grünen Rhein.

Hier woben sich der Freundschaft Bande,
Umrauscht von Vaterlandsgefang,
Als mich in Bonn am Kleinenstrand
Das schwarz-roth-gold'ne Band umschlang.
Trotz Heidelberg und Neckar-Klingen
Sollst Bonn "die feinste" du uns sein:
Das Lied der Freiheit kannst du singen
Mit hellem Klange nur am Rhein.

O Rhein, wer kann sich dir vergleichen,
Wer deiner Gaben duft'gem Kraatz?
Der Sterne Funken muss erleuchten
Vor deinem lichten Sonnenblau,
Kein Strom kann um die Palme ringen
Mit deiner Neben gold'nem Schein:
Das Lied vom Weine kannst du singen
Beglückt allein am grünen Rhein.

Doch muss in Liebe an ihm hängen,
Wem rauschen soll sein Wogenkreuz,
Du musst ihn bräutlich warm umfangen,
Um zu empfinden seinen Anz,

Soll Sang und Kläng die voll gelingen,
Mußt du ein Kind des Rheins sein:
Das echte Heimatlied kannst singen
Du einzig nur am grünen Rhein.

(Andernacher Zeitung.)

Jul. Thielotter.

* **Humoristisches.** In der Ausstellung fragt Herr Schulze einen scherhaftesten jungen Maler: "Was ist nu eigentlich schwerer, des Malen oder des Bildhauen?" - "Ei zum Henker, das Malen! Sehen Sie, Herr Schulze, die Bildhauer brauchen sich niemals um den Schatten zu bemühen." - "Ei Kind seiner Zeit. Lehrer: "Abraham sagte zu Lot: Willst Du zur Linde, so will ich zur Rechten. Was erkennen wir daraus?" Schüler: "Abraham war conservativ, Lot liberal." - Die aufmerksame Hausfrau (dem Gaste Spargel anbietend): "Aber bitte, greifen Sie doch zu, die Spargel sind ja jetzt so billig und wir haben so viele ... zum Schweinesüttern."

* **Schiff-Nachrichten.** (Nach der "Frankf. Ztg.") Angelommen in New-York der Hamburger D. "Moravia" von Hamburg.

Vereins-Nachrichten.

Evangelischer Kirchengesang-Verein. Abends: Probe.
Schützen-Verein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im „Nonnenhof“.
Gesüngelsgesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Fecht-Club. 9 Uhr: Club-Abend.
Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 24. Mai 1888.

Geld.		Wochsel.
holl. Silbergeld M.	—	Amsterdam 168.70—75 bz.
Dukaten	9.45—9.50	London 20.39 bz.
20 Frs. Stüde	16.9—16.12	Paris 80.55 bz.
Sovereigns	20.30—20.35	Wien 160.60—65 bz.
Imperiales	16.60—16.71	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 24. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	10 Uhr Wind
Barometer* (Millimeter)	758.1	756.3	755.4	756.8
Thermometer (Celsius)	14.3	22.1	18.9	16.0
Dunstspannung (Millimeter)	4.9	5.6	8.0	6.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	41	29	68	45
Windrichtung u. Windstärke	N. O.	O.	N. O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Termine.

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haushalt auf dem Schräglagerplatz an der Zehnerstraße. (S. Tgl. 121.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 27. Mai. Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8½ Uhr: Herr Nel-Lehr. Dr. Spieß.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeier.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Bödel.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Casualien: Herr Pfarrer Grein.

Montag den 28. Mai.

Zur Hauptversammlung des Central-Vereins d. deutschen Luther-Stiftung.
Bergkirche: Nachmittags 6 Uhr: Herr Pfarrer Fay aus Grefeld.

Evangelisches Vereinshaus, Plötzenstraße 2. Sonntagsschule:
Vormittags 11½ Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

1. Sonntag nach Pfingsten. Fest der allerheil. Dreifaltigkeit.
Heil. Messe 5½, 6½ und 11½ Uhr: Militärgottesdienst (Amt) 7½ Uhr; Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8½ Uhr; Hochamt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper. Abends 7½ Uhr ist Maiandacht mit Predigt.
Während der Woche heil. Messe um 5½, 6½, 7 (Montags ½ vor 7) und 9 Uhr 7 Min.
Dienstag und Freitag 6½ Uhr sind Schulmessen.
Donnerstag Frohleichtagsfest.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 10.
Sonntag den 27. Mai Abends 6 Uhr: Predigt für Febermann. Läubner.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Mit fremden Federn“. „Der Streit der Blumen“ (Tanz-Divertissement).
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstraße). Geöffnet Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstage von 2—4 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 8—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstraße). Den ganzen Tag geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Eintritt Febermann gestattet.

Sonntag den 27. Mai Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfert

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaibstraße 28.
Am Sonntag Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Herr Pfarrer Hetsch.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten). Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 27. Mai Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abends 8½ Uhr.
Herr Prediger Streit.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haushäppel). Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle), Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle). Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle). Mittwoch Vormittags 10 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's Church.

Trinity Sunday. — Matins and Holy Communion with Service at 11. Evensong and Litany at 6.
Wednesday. — Matins and Litany at 11.

Friday. — Evensong and Choir practice at 5.

Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 18. Mai: Dem Geometer August Schlemmer e. S. N. Georg Hermann Oscar. — Am 19. Mai: Dem Seillner Josef Wallner e. S. N. Jean. — Ein unehelicher S. N. Friedrich Carl. — Dem Rechtsanwaltsgesellen Albert Schröder e. T. N. Wilhelm Johannette. — Am 20. Mai: Dem Herrnsteiner Conrad Zimmermann e. T. N. Johanna Philippine. — Am 21. Mai: Dem Spengergesellen Jacob Berghäuser e. T. N. Caroline. — Eine uneheliche T. N. Maria Elisabeth Antonie. — Eine uneheliche T. N. Catharina.

Aufgeboten. Der Schneider Valentin Solak von Oberleinbach wohnh. dahier, vorher zu Oberleinbach wohnh. und Wilhelmine Carl Aulenbacher von Oberleinbach, wohnh. daselbst. — Der Massier Ludwig Amend von Reicholzheim, Kreis Mosbach, Bezirksamt Wertheim im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh., und Anna Marie Geiss von Ossheim, Kreis Limburg, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier und zu Ossheim wohnh.

Berechlicht. Am 24. Mai: Der Dachdecker Georg Heinrich August Wilhelm Schmidt von hier wohnh. dahier, und Ida Helene Schmidt Auguste Baum von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 22. Mai: Willy Christian Carl, S. des Schreitträgers Christian Haberstock, alt 7 M. 11 T. — Am 23. Mai: Philipp Theodor Carl, S. des Kutschers August Menges, alt 1 J. 1 T. — Ein Königl. Major a. D. Heinrich Lenz, alt 59 J. 19 T. — Catharina unehelich, alt 2 T. — Die uneheliche Sophie Catharina Bittel von Wallau, ohne Gewerbe, alt 80 J. 8 T. — Am 24. Mai: Der praktische Arzt, Sanitätsrat Dr. med. Franz Hartmann, alt 63 J. 10 M. 22 T. Königliches Standesamt.